

Stadt Aue

C h r o n i k

2002

Zusammenstellung: Lothar Walther

Ereignis des Jahres 2002 war die Hochwasserkatastrophe im August. Betroffen davon waren neben Dresden vor allem Städte und Dörfer im Erzgebirge und in den Tälern und Flussauen der Mulde, Zschopau und Flöha. Im Landkreis Aue-Schwarzenberg richteten die Flutwellen in Aue großen Schaden an. Darüber ist der Chronik des Jahres 2002 ein Bericht beigelegt worden.

Am 1. Januar 2002 löste der Euro in Deutschland die D-Mark als gesetzliches Zahlungsmittel ab. Etwa 28,5 Milliarden alte D-Mark- und Pfennig-Münzen sowie 2,6 Milliarden D-Mark-Banknoten wurden eingezogen. Der Euro wurde gleichzeitig in den Staaten Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien, Griechenland eingeführt.

Für einen besonderen Höhepunkt in der Auer Altmarkt-Filiale der Kreissparkasse sorgte am 1. Januar 2002 ein Mann, der „aus seinem Sparstrumpf“ komplett 60 000 Mark in Euro umtauschte.

Politisches Geschehen

Neujahrsempfang der Kreisstadt und der Industrie- und Gewerbevereinigung

Zum Neujahrsempfang zogen am 4. Januar 2002 Bürgermeister Heinrich Kohl und IGA-Vorsitzender Lutz Lorenz im Kulturhaus Bilanz über das vergangene Jahr. Geladen waren Vertreter aller gesellschaftlichen Bereiche der Stadt.

Stadtrat / Ausschüsse Bürgermeister / Stadtverwaltung

Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat beschloss

- am 30. Januar 2002 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2002.
- am 30. Januar 2002, die im Rahmen des Baus des Bahnhofsvorplatzes neu entstandene Straße als Ortsstraße und die Parkflächen als beschränkt-öffentliche Wege und Plätze mit der Beschränkung auf Parkflächen zu widmen und ins Straßenbestandsverzeichnis der Stadt aufzunehmen.
- am 27. Februar 2002 den Maßnahmenkatalog zum Stadtleitbild Aue 2020 und das jährliche Vorlegen eines Sachstandsberichtes zum Maßnahmenkatalog durch die Verwaltung.
- am 27. März 2002, den Bürgermeister zu beauftragen, dem vollständigen Erwerb der Gesellschafteranteile des Landkreises Aue-Schwarzenberg an der Fernwärme GmbH durch die Stadtwerke Aue zuzustimmen.
- am 27. März 2002 den Verkauf des Textimageländes Flurstück 581/3 der Gemarkung Aue in Größe von 27 213 qm auf der Grundlage des Bebauungskonzepts und des Gebots in Höhe von 1 023 000. 00 Euro an Herrn Peter Simmel. Beschlossen wurde auch die Aufstellung eines Bebauungsplanes durch den Erwerber des Geländes.
- am 24. April 2002 eine Anhebung des Eintrittsgeldes für die Schwimmhalle und der Gebühren für die Durchführung von Schwimmlehrgängen, aber keine Erhöhung der Eintrittspreise für das Freibad in Auerhammer.
- am 24. April 2002 die Schulnetzkonzeption. Der Stadtrat stimmte der Außenstellenregelung mit Option zur erneuten Eigenständigkeit für die Mittelschule „Albrecht Dürer“ ab dem Schuljahr 2003/2004 zu. Im Grundschulbereich entschied sich der Stadtrat für das Weiterbestehen der Thomas-Müntzer-Grundschule. An

das Regionalschulamt wurde der Ausnahmeantrag gestellt, die Bildung einer ersten Klasse mit 13 Kindern zu genehmigen.

- am 29. Mai 2002 die Benutzung- und Entgeltordnung für die Sportstätten der Kreisstadt Aue, den Beitritt zum Förderverein „Herrenhaus Auerhammer“.
- am 19. Juni 2002 die Bestellung von Lothar Walther zum Ortschronisten, die Zuordnung des Schulbezirks der Grundschule „Thomas Müntzer“ zur Grundschule Aue-Zelle infolge zu geringer Anmeldungen von Schülern zur ersten Klasse.
- am 28. August 2002, den Bebauungsplan-Entwurf für das Projekt Simmel-Markt auf dem Textima-Areal zu billigen.
- am 25. September 2002 steuerrechtliche Erleichterungen für Hochwassergeschädigte der Stadt
- am 29. September 2002 die Satzung über eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme. Sie beinhaltet eine Erweiterung des 1993 festgelegten Sanierungsgebietes Innenstadt/Neustadt. Diese wird umgrenzt von der Zwickauer Mulde, Industriestraße, Auerhammerstraße, Käthe-Kollwitz-Straße, Thomas-Mann-Straße Lessingstraße, Mühlstraße. Das insgesamt 6,8 ha umfassende Gebiet erhielt die Bezeichnung Aue-Altstadt (Innenstadt/Neustadt).
- am 30. Oktober 2002 die Aufstufung zur Ortsstraße für die Zufahrt Lagerplatz, die Beethovenstraße, den Oberen Hangweg, die Zufahrt zum Städtischen Betriebshof, den Grimmweg und das Marktgässchen.
- am 27. November 2002 die Satzung zur Benutzung des Heimes für wohnungslose Bürger.
- am 27. November 2002 höhere Beiträge für Betreuung und Verpflegung in den städtischen Kindertagesstätten. In den Öffentlichen Bekanntmachungen der Kreisstadt Aue -Wochenspiegel für das Erzgebirge vom 11. Dezember 2002- machte die Stadt das Ergebnis der Ermittlung der durchschnittlichen Betriebskosten für die 10 Kindertageseinrichtungen der Stadt bekannt.

Wahl des Beigeordneten

Die für die Sitzung des Stadtrates am 30. Januar 2002 vorgesehene Wahl des Beigeordneten wurde kurzfristig von Bürgermeister Heinrich Kohl von der Tagesordnung. abgesetzt. Er begründete seine Entscheidung mit der erst am Tag vorher bekanntgewordenen Kandidatur von Bettina Trzanowski aus Alberoda. Sie war von der PDS-Fraktion vorgeschlagen worden.

Am 27. Februar 2002 wählte der Stadtrat im 2. Wahlgang in geheimer Wahl Jörg Hilbig als Beigeordneten der Kreisstadt.

Jörg Hilbig trat seinen Dienst als 1. Beigeordneter des Bürgermeisters am 8. April 2002 an. An diesem Tag erhielt er aus den Händen von Bürgermeister Heinrich Kohl die Dienstantritts-Urkunde.

Ausscheiden eines Stadtrates / Nachrücken eines gewählten Vertreters

Nach 12 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als SPD-Stadtverordneter bzw. SPD-Stadtrat legte am 30. Januar 2002 der 73-jährige Heinz Stübner sein Mandat nieder. Er hatte dem Bürgermeister mitgeteilt, dass wesentlich zu seinem Entschluss die Geringschätzung von Bürgereingaben und das Nichtbeachten eines Ratsbeschlusses von 1999 beitrugen. Für ihn rückte Rudolf Martin, SPD, in den Stadtrat nach. Er wurde am 30. Januar 2002 zur Sitzung des Stadtrates auf sein Ehrenamt verpflichtet.

Ausschussbesetzung

Das Ausscheiden von Heinz Stübner aus dem Stadtrat zog Besetzungsänderungen in den Ausschüssen nach sich. Rudolf Martin nahm den freigewordenen Sitz im Stadtentwicklungsausschuss sowie die freigewordenen Stellvertretersitze im Verwaltungsausschuss bzw. im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport ein.

Der Stadtrat widerrief die sachkundigen Einwohnerinnen Franziska Polusik und Waltraud Heidenfelder für den Verwaltungsausschuss bzw. den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport. Er berief Waltraud Heidenfelder als sachkundige Einwohnerin in den Verwaltungsausschuss und Martin Henselin als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport.

Ausschüsse

Schüler des Beruflichen Schulzentrums für Technik stellten am 7. Mai 2002 dem Stadtentwicklungsausschuss ihre Ideen und Konzeptionen für eine mögliche Umgestaltung des Auer Altmarktes vor. Ein Modell gehörte dazu. Für dieses Projekt wurde das Berufsschulzentrum vom Kultusministerium mit der Auszeichnung „Schule mit Idee“ geehrt. Das Altmarkt-Modell war auch im Rathaus zu sehen.

Bürgermeister

Bürgermeister Heinrich Kohl war am 8. Februar 2002 Gast bei der FDP in Aue. Er sprach über die Entwicklung der Stadt, insbesondere über die Wirtschaftsentwicklung und –förderung sowie über die Verkehrssituation. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Aue der FDP, Uwe Stübner, gab dem Bürgermeister die Meinung seiner Parteifreunde kund, die Stelle des Beigeordneten nicht mehr zu besetzen.

Der Bürgermeister zog seine 2001 gegen die Deutsche Bahn Netz AG gerichtete Klage wegen des Zustands des Fußgänger-Tunnels nach dem Zeller Berg zurück. Die Aussichten auf Erfolg waren laut Aussagen des Verwaltungsgerichtes sehr gering.

Am 14. November 2002 unterzeichneten im Beisein von Vertretern aus Wirtschaft und Politik Bürgermeister Kohl und Oberstleutnant Balzer einen **Patenschaftsvertrag** zwischen der Stadt Aue und dem Gebirgsjägerbataillon 571 Schneeberg.

Verwaltung

Ab 1. Februar 2001 galten neue **Öffnungszeiten für die Stadtinformation**: montags bis donnerstags 9 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 15 Uhr.

Im Foyer des Rathauses gab im Februar/März 2002 eine **Ausstellung** Einblick in die Tätigkeit des Vereins **Ferienstraße Silberstraße**. Bürgermeister Heinrich Kohl war seit Oktober 2001 Vorsitzender des Vereins.

Eine turnusgemäße **Wartung** erfuhr die **Rathausuhr** vom 15. bis 19. April 2002. Die Uhr wurde während der Rathaussanierung 1996 eingebaut. Ihr Vorgänger war nach 1945 installiert worden, hatte ein großes, schweres Motorlaufwerk, welches von einer Zentraluhr gesteuert wurde. Das Ziffernblatt war mit Neon beleuchtet. Um die Funktionsfähigkeit der Uhr zu gewährleisten, mußte ständig das Laufwerk mit Öl aufgefüllt werden. Die neue Uhr ist funkgesteuert. Das Ziffernblatt ist aus Acryl und ganzflächig beleuchtet.

Zur effizienteren Gestaltung der Arbeit im Stadthaus wurden **verschiedene Aufgabenbereiche neu geordnet** und zusammengefaßt. Stadtinformation und Gewerbeangelegenheiten wurden Bürgerbüro und dem Ordnungsamt zugeordnet. Die Wirtschaftsförderung mit den Mitarbeiterinnen Gabriela Puschbeck und Doris Berchter wurde dem Bürgermeister unterstellt. Hauptamtsleiter wurde Ralf Teubner. Ihm wurde der Aufgabenbereich Liegenschaften zugeordnet.

Ab 8. Juni 2002 konnte durch Vereinbarung zwischen der Stadtverwaltung und dem Helios-Klinikum die **Geburtenanmeldung** direkt im Klinikum erfolgen.

Im August 2002 wurde ein neuer **Mietvertrag** zwischen der **Stadtverwaltung** und den Betreibern des Pub „**An Sibin**“ im ehemaligen Ratskeller abgeschlossen. Der Verwaltungsausschuss stimmte einem von beiden Seiten erarbeiteten Vergleich zu. Es hatte zuvor Auseinandersetzungen um Mängel in den Gastwirtschaftsräumen (Heizungs- und Lüftungsanlage, Terrasse) und gekappte Mietzahlungen gegeben.

Die Kämmererei legte im September 2002 den **2. Beteiligungsbericht** vor. Er umfaßt insbesondere Aussagen über Beteiligungen an den Stadtwerken, der Wohnungsbaugesellschaft und am Eigenbetrieb Pflegeheim Eichert.

Nach Zustimmung zur Erarbeitung einer **Dorfentwicklungskonzeption** für den landwirtschaftlich geprägten Teil **Alberodas** durch das Staatliche Amt für Ländliche Neuordnung Oberlungwitz als Fördermittelgeber bei Dorfentwicklungsmaßnahmen im Regierungsbezirk Chemnitz wurden die Bürgerinnen und Bürger von Alberoda mittels

einer Fragenbogenaktion in die Gestaltung der zukünftigen Entwicklung ihres Heimatortes einbezogen. Fragebogen und Informationsblatt wurden Mitte November 2002 zugestellt.

Die **Wohngeldstelle** im Rathaus schloß am 29. November 2002. Nur Kommunen über 20 000 Einwohner führen eine derartige Dienststelle. Ab 2. Dezember 2002 war nun in dieser Angelegenheit das Landratsamt zuständig. Die bisherige Mitarbeiterin in der Auer Behörde stand dort den Auer Bürgern zur Verfügung. Formulare konnten aber weiter im Rathaus abgeholt und abgegeben werden.

Mit Jahresende 2002 schieden aus Altersgründen Hannelore Jehn als Leitern des „Pflegeheims Eichert-Eigenbetrieb der Stadt Aue“ und Rechnungsprüferin Hedwig Fickert aus der Stadtverwaltung aus.

Der Stadtrat beschloss auf seiner Sitzung am 30. Oktober 2002 die Beibehaltung der Stelle Rechnungsprüfung zu 0,6 VbE; für 0,4 VbE sind weitere Aufgaben nach der Sächsischen Gemeindeordnung zu übertragen. Der Stadtrat bestellte Frau Karin Szelig zur Rechnungsprüferin ab 1. Januar 2003.

Die Stadt beteiligte sich zur Bundestagswahl 2002 am Pilotprojekt „Online Beantragung von Wahlscheinen“. Die Stadt stellte 2002 über die Internetpräsentation im Formularservice den Bürgern die gängigsten Antragsformulare online zur Verfügung.

Ordnung und Sicherheit

Die Freiwillige Feuerwehr erhielt am 18. Januar 2002 ein neues **Tanklöschfahrzeug** TLF 16 / 25. Die Stadt beteiligte sich mit fast 92 000 Euro an der Investition, die sich inklusive aller Fördermittel auf 173 787 Euro belief. Der Stadtrat hatte sich für die Neuanschaffung ausgesprochen.

Zur **Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Aue** am 2. März 2002 wurde Uwe Baumgarten für seine 25-jährige Tätigkeit in der FFW geehrt. Günter Schramm wurde zum Brandmeister befördert. Andre Zeuner, Kai Schurtzmann, Christian Thorenz und Michael Jacobs wurden zu Feuerwehrmännern ernannt.

Am 8. April 2002 übergab der sächsische Innenminister Klaus Hardraht nach einjährigem Probetrieb die neue Leitstelle des Rettungszweckverbandes Westsachsen an der Crimmitschauer Straße in Zwickau. Die Leitstelle ist für Zwickau und die Kreise Zwickauer sowie Chemnitzer Land und Aue-Schwarzenberger zuständig. Der Neubau kostete knapp 2,5 Millionen Euro. Notwendig geworden war er wegen des Wegfalls der Betriebsfeuerwehren und der Einbeziehung der freiwilligen Wehren in die Ämter für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst.

Am 8. Juni 2002 fand auf dem Auer Bahnhofgelände eine Katastrophenschutzübung statt. Daran beteiligten sich 250 Einsatzkräfte und -fahrzeuge des Katastrophenschutzes, der Feuerwehren, der Rettungsdienste, der Polizei, des Bundesgrenzschutzes und der Bahn. Simuliert wurde ein Zugunfall, bei dem ein Regionalexpress mit 56 Personen auf einen Kesselwagen mit 40 000 Liter Benzin auffuhr und dabei entgleiste.

Gedenktage

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Bürgermeister Heinrich Kohl und sein Stellvertreter Hans Beck legten anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2002 am Ehrenmal an der Bockauer Straße einen Kranz nieder. Daran nahmen unter anderem auch Schüler der Mittelschule „Albrecht Dürer“ teil.

17. Juni

Anlässlich des nationalen Gedenktages zur Erinnerung der Volksbewegung vom 17. Juni 1953 fand am Ehrenmal an der Bockauer Straße eine Kranzniederlegung statt.

Volkstrauertag

Eine Kranzniederlegung fand am 17. November 2002 anlässlich des Volkstrauertages auf dem Nicolaifriedhof statt. Stadträte, Angehörige des Gebirgsjägerbataillons in Schneeberg, Vertreter des Kreisverbandes der Vertriebenen, Bürger der Stadt waren der Einladung von Bürgermeister Kohl gefolgt.

Aus den Parteien

In geheimer Wahl wurde am 6. Januar 2002 auf einer Wahlkreisversammlung der Kreisverbände Annaberg und Aue-Schwarzenberg im Hotel „Blauer Engel“ der Zahnarzt Dr. Tobias Rockstroh aus Schwarzenberg als FDP-Direktkandidat des Wahlkreises 166 für die Bundestagswahl nominiert.

Zum Bundestags-Direktkandidaten der SPD im Wahlkreis 166 wurde am 8. Februar 2002 auf einer Delegiertenkonferenz in Schwarzenberg der Verwaltungswirt Kai Wilhelm nominiert. Er stellte sich am 14. Februar 2002 im Hotel „Blauer Engel“ den Mitgliedern des Ortsverbandes Aue vor.

Über die Entwicklung der sächsischen Justiz seit 1990 sprach am 7. März 2002 Amtsgerichtsdirektor Eberhard Kirst auf einer Zusammenkunft des CDU-Ortsverbandes Aue. Der Ortsverband Aue lud am 19. März 2002 zu einem Treffpunkt für Unternehmer und Gewerbetreibende ein. Bürgermeister Heinrich Kohl und Vertreter des CDU-Vorstandes traten damit in eine Diskussion mit Vertretern der Auer Wirtschaft ein. Der Auer Unternehmerstammtisch soll monatlich stattfinden.

Auf einer Delegiertenkonferenz der PDS-Kreisverbände Aue-Schwarzenberg und Annaberg am 20. März 2002 wurde der Schneeberger Stadtrat und Berufsunteroffizier Steffen Hermann zum Direktkandidaten der PDS für die Bundestagswahl im Wahlkreis 166 gewählt.

Am 20. März 2002 war der Fraktionsvorsitzende der SPD im sächsischen Landtag, Thomas Jurk, Gast bei einer Veranstaltung des SPD-Ortsvereins Aue.

CDU-Bundestagskandidat Günter Baumann besuchte am 7. Mai 2002 die Gebrüder Leonhardt Blema Kircheis GmbH. Es ging ihm dabei um die mittelständische Wirtschaft in seinem Bundestagswahlkreis.

Auf der Wahlversammlung der Kreisverbände Aue-Schwarzenberg und Annaberg von Bündnis 90/Die Grünen am 13. Mai 2002 in Schwarzenberg wählten die stimmberechtigten Mitglieder Ulrich Wieland zu ihrem Direktkandidaten für die Bundestagswahl im Wahlkreis 166

Im Mittelpunkt einer öffentlichen Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Aue standen am 16. Mai 2002 Ausführungen des Direktors der Polizeidirektion Aue zu Kriminalität und Sicherheit im Landkreis Aue-Schwarzenberg.

Zur Gesamtmitgliederversammlung der PDS des Kreisverbandes Aue-Schwarzenberg am 29. August 2002 im Kulturhaus sprach der stellv. Bundesvorsitzende der PDS und Fraktionsvorsitzende im Sächsischen Landtag, Prof. Peter Porsch.

Das Wahlkreisbüro der bisherigen Bundestagsabgeordneten Barbara Höll und Gustav-Adolf Schur in der Poststraße wurde am 1. Oktober 2002 geschlossen.

Auf einer Mitgliederversammlung der CDU sprach am 10. Oktober 2002 in Aue Frank Richter vom Comenius-Institut in Dresden über die Pisa-Studie. Am 14. Oktober hatte die CDU zu einem Unternehmerstammtisch eingeladen. Diskutiert wurde über die wirtschaftliche Situation im Erzgebirge und über Erfahrungen von Geschäftsleuten bei Bankgesprächen.

Stadtrat Sven Spielvogel (CDU) wurde Mitte Oktober 2002 auf dem Deutschlandtag der Jungen Union in Düsseldorf zum Beisitzer im Bundesvorstand gewählt. Er ist der einzige Ostdeutsche, der dem Gremium angehört.

Am 28. Oktober 2002 sprach auf einer Veranstaltung der Auer SPD Hanjo Lucassen über die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Der CDU-Ortsverband Aue bezog Oktober 2002 Räumlichkeiten in der Schneeberger Straße 47.

Mit einer Feierstunde dankte am 18. November 2002 der Kreisverband Aue-Schwarzenberg der CDU dem ehemaligen Bundestagsabgeordneten Wolfgang Dehnel für zwölf Jahre politische Arbeit, die Landrat Karl Matko in seiner Laudatio würdigte.

Zu Gast

Auf Einladung des Kreisvorstandes der CDU und dessen Vorsitzenden Wolfgang Leonhardt weilte am 27. März 2002 **Prof. Dr. Georg Milbradt** im Landkreis. Er traf sich im Auer Maschinenbauunternehmen Gebrüder Leonhardt Blema Kircheis GmbH mit Politikern und Wirtschaftsexperten. Uwe und Helge Leonhardt stellten dem Gast ihre Firmengruppe vor, sprachen Nöte an, die dem Mittelstand Sorgen bereiten. Anschließend besuchte Prof. Milbradt das Helios Klinikum. In der Zschorlauer Sport- und Spielhalle stellte sich der Politiker am Abend einem Bürgerforum.

Sachsens **CDU-Generalsekretär Hermann Winkler** sprach am 25. Juli 2002 im Stadtmuseum vor Mitgliedern der Jungen Union über die aktuelle Politik.

Vom 27. bis 28. September 2002 weilte **Cephas Bansah, König von Hohoe**, einer Region in Ghana, in Aue. Er lebt in Ludwigshafen, ist von Beruf Kraftfahrzeug- und Landmaschinenmechaniker und Besitzer einer Firma. Sein Land regiert er von Deutschland aus per Fax und Telefon. Bei einem Empfang im Rathaus trug sich Cephas Bansah ins Ehrenbuch der Stadt ein.

Städtebund

Das Regierungspräsidium Chemnitz genehmigte den im Mai 2002 eingereichten **Flächennutzungsplan** des Städtebundes Silberberg. Das 1300 Seiten umfassende Dokument beschreibt die Zielsetzung des Bundes in den nächsten Jahrzehnten. Zur Präsentation am 4. Dezember 2002 war Vizeregierungspräsident Christian Wehner anwesend.

Unter den zahlreichen Ausstellern auf der **EUREGIA** in Leipzig vom 30. Oktober bis 1. November 2002 war auch der Städtebund Silberberg vertreten. Auf verschiedene Weise wurde auf der Messe dargestellt, wie sich Kommunen, Vereine, Verbände oder Arbeitsgemeinschaften zusammenschließen, um auch in kleinerem Rahmen Netzwerke zu bilden.

Städtepartnerschaft

Der Solinger Stadtteil Gräfrath feierte 2002 sein 600-jähriges Bestehen. An diesem Anlaß weilten vom 28. bis 30. Juni 2002 Bürgermeister Heinrich Kohl und die Stadträte Heidemarie Bamler und Hans Beck in der Partnerstadt. Sie nahmen an Jubiläumsveranstaltungen teil und führten Gespräche mit Vertretern der Städte, mit denen Solingen Partnerschaften unterhält.

Die Schnitzgemeinschaft „An der Linde“ besserte die Figuren der Solinger Pyramide aus, die 1991 Aue der Partnerstadt geschenkt hatte.

Anlässlich des Parkfestes weilte der Oberbürgermeister der Partnerstadt Solingen, Franz Haug, mit einer Delegation in Aue. Die Gäste zeigten sich beeindruckt nicht nur vom Parkfest, sondern auch von den Veränderungen, die sie während einer Besichtigungstour durch die Kreisstadt sehen konnten. Der Besuch vertiefte die Beziehungen zwischen den beiden Städten.

Aue ehrte am 22. Juli 2002 Lothar Jokisch für seine 40-jährige Tätigkeit im Erzgebirgszweigverein Solingen mit einer Urkunde. Er war mit 40 Solinger Senioren unterwegs im Erzgebirge.

Vertreter der Stadt Aue besuchten am 27. und 28. September 2002 auf Einladung der Wirtschaftsförderung der Partnerstadt die 3. Solinger Messe, auf der sich in 10 Hallen auf 3000 m² über 180 Unternehmen präsentierten. Es wurde angedacht, dass zur nächsten Solinger Messe Firmen aus Aue in einem gemeinsamen Stand ihr Produkt- und Leistungsspektrum darbieten.

In der Zeit vom 28. September bis 6. Oktober 2002 beteiligte sich Solingen gemeinsam mit Aue an der regionalen Verbrauchermesse „Foire de Chalon“. Chalon ist eine Partnerstadt Solingens in Frankreich. An einem Gemeinschaftsstand wurden die Regionen Bergisches Land und Erzgebirge vorgestellt. Aue wurde durch Franziska Dittrich, Schülerin der Klasse 12 D 1 des Clemens-Winkler-Gymnasiums, vertreten.

Bürgermeister Heinrich Kohl sprach anlässlich einer Feierstunde zum Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober 2002 im Theater in Solingen. Er würdigte die Städtepartnerschaft und bedankte sich für die zahlreichen Spendenaktionen, die das Hochwasser in Solingen ausgelöst hatte.

Ehrenbürgerschaft

Anlässlich des 125. Geburtstages des Auer Künstlers und Ehrenbürgers **Emil Teubner** fand am 28. Februar 2002 im Stadtmuseum eine feierliche Schenkung einer von Teubner geschaffenen Skulptur statt. Das Kunstwerk wurde von seiner Enkeltochter Traude Brendler aus Berlin und von seinem Enkel Dr. med. Stefan Teubner übergeben.

Zum 25. Todestag von **Dr. Siegfried Sieber**, Ehrenbürger der Stadt Aue, am 18. Juli 2002 würdigte die lokale Presse Leben und Werk. Im Stadtmuseum war eine kleine Gedächtnisausstellung zu sehen.

Aus dem Landkreis

Landrat Karl Matko ehrte am 8. Februar 2002 rund 80 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer des Landkreises. Darunter war auch Renate Morgenstern aus Aue von der ökumenischen Krankenhaushilfe für Patienten des Helios-Klinikums.

Am 22. Februar 2002 gründete sich in Schlema die **Ökopark Silbertal GmbH**. 30 Gesellschafter stellten sich die mutige und weitreichende Aufgabe, Energie- und Wasserressourcen aus dem gesamten Schlematal in ein regionales Entwicklungskonzept zu integrieren.

Am 7. März 2002 übergaben Landrat Karl Matko und Hans Perry, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg, den Erlös aus dem Verkauf der PS-Lotterie im Jahre 2001 in Höhe von 36 000 Eur an 40 verschiedene Institutionen, Vereine und kirchliche Einrichtungen.

Die Polizeidirektion Aue legte im März 2002 die Kriminalitätsstatistik und die Unfallstatistik 2001 vor. Im Erzgebirge ging die Zahl der Straftaten im Vergleich zum Vorjahr um 897 zurück. Die Statistik vermeldete insgesamt 16 357 Straftaten. 59,8 % aller Straftaten wurde aufgeklärt. Auch die Zahl der als Tatverdächtige ermittelten Kinder und Jugendliche ging erstmals seit 1997 zurück. Die Zahl der Unfälle stieg allerdings im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % auf 8532. Davon entfielen 47 % auf den Landkreis Aue-Schwarzenberg. Zur Polizeidirektion Aue gehören die Landkreise Annaberg, Stollberg und Aue-Schwarzenberg.

Der Kreistag stimmte am 14. März 2002 dem **Verkauf** und der Abtretung sämtlicher **Geschäftsanteile** an der **Fernwärme GmbH** Aue zu. Der Landrat erhielt den Auftrag, einen Vertrag mit der Stadtwerke Aue GmbH abzuschließen.

Die FDP Sachsen führte am 13. April 2002 in der Ritter-Georg-Halle in Schwarzenberg ihren 18. Ordentlichen Landesparteitag durch. Gast war der Fraktionsvorsitzende der F.D.P. im Bundestag, Wolfgang Gerhardt.

Der Lions-Club Schwarzenberg organisierte 2002 erneut in Zusammenarbeit mit dem Partnerclub Aue-Schwarzenberg unter dem Motto „Radeln für Behinderte“ das Erzgebirgsradrennen Markersbach vom VEAG-Pumpspeicherwerk zum Fichtelberg. Es fand am 25. Mai 2002 statt. Der Reinerlös von 2 500 Euro floß wiederum einer Einrichtung der Behindertenbetreuung zu, und zwar dem Heim für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Johannegeorgenstadt.

Ab 13. Mai 2002 stand den Kunden in der Hauptgeschäftsstelle der **Kreissparkasse** am Altmarkt ein erweiterter **Selbstbedienungsbereich** zur Verfügung. Dazu gehörte ein neuer Geld- und Kontoauszugsautomat sowie ein Überweisungsterminal. Zudem richtete die Sparkasse drei Dialogpunkte und zwei Kurzberatungsplätze ein. Zu den Neuerungen gehörten auch zwei Computer, an denen man ins Internet gehen konnte.

Wegen des Tarifstreites in der Entsorgungswirtschaft hatte die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi am 5. Juni 2002 zu einem Warnstreik aufgerufen. Beteiligt daran waren die Angestellten der Firma Rethmann, bei der zwischen 5 und 7 Uhr die Arbeit ruhte.

Der Kreistag beschloss am 6. Juni 2002 die Einführung eines neuen Müllentsorgungs-Systems ab 2004, mit dem die Kosten für die Abfallbeseitigung gerechter verteilt werden sollen.

Am 11. Juni 2002 präsentierten sich die vier Erzgebirgskreise Aue-Schwarzenberg, Annaberg, Mittlerer Erzgebirgskreis und Freiberg unter der Dachmarke „**Echt Erzgebirge**“ mit einer Veranstaltung in der Landesvertretung Sachsens in Berlin. Sie gab einen Einblick in die Vielfalt an mittelständischer Industrie in der Region. Unternehmer zeigten die Produktpalette ihrer Firmen, knüpften Kontakte. Als Ansprechpartner für Gäste standen die Landräte der vier Kreise und der Sächsische Staatsminister Stanislaw Tillich zur Verfügung. Dabei waren auch Imageträger der Region. Der Tourismusverband Erzgebirge hielt Prospektmaterial und Urlaubsangebote bereit.

Zu wirtschaftlichen Fragen in Deutschland sprach am 25. Oktober 2002 auf Einladung der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg auf einer Kundenvortragsveranstaltung **Prof.Dr.h.c.Lothar Späth**, Vorstandsvorsitzender der JENOPTIK AG Jena, in der Schwarzenberger Ritter-Georg-Halle.

Die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg eröffnete am 8. November 2002 in der Schneeberger Straße 29 eine **neue Jugendgeschäftsstelle, die SPECK-Base**. Hier können junge Leute zwischen 13 und 19 Jahren Freunde treffen, Partys feiern, gratis im Internet surfen, über eine Flirtwand ihren Traumtyp finden oder sich Videoclips anschauen, einfach nur vom Alltagsstress erholen. Darüber hinaus kann man sich in ungezwungener Atmosphäre rund ums Geld beraten lassen. Der Sparkasse kostete das Projekt rund eine halbe Million Mark.

Am 22. November 2002 erhielt das Technische Hilfswerk Aue-Schwarzenberg mit Martin Dittrich (23) einen neuen Ortsbeauftragten. Stellvertreter wurde Karsten Albani (24).

Am 23. November 2002 übergab Landrat Karl Matko an die Katastrophenschutzeinheiten der Feuerwehren Grünhain, Johanngeorgenstadt, Schönheide, Raschau und Lauter moderne Messleit- und Erkundungsfahrzeuge. Der Landkreis ist einer von 19 im Freistaat, die das bundesweite Projekt zum Aufbau von Gefahrenschutzzügen unterstützt und dafür beträchtliche Mittel ausgeben.

Am 28. November 2002 beschloß der Kreistag den **kommunalen Eigenbetrieb „kul(T)our“** zum 1. Januar 2004 zu bilden. Zu diesem gehören: Kulturhaus Aue, Schloss Schwarzenberg, die Volkskunstschule, die Volkshochschule mit Planetarium, die Musikschule, die Kreismedienstelle und das Sachgebiet Kultur/Tourismus der Landkreisverwaltung.

Die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg verzichtete auch Ende des Jahres 2002 auf den traditionellen Kartengruß und verwendete die dadurch eingesparten Gelder von insgesamt 3000 Euro für Vereine und Institutionen. Beiträge gingen an die Ortsvereine Aue und Schwarzenberg des Blauen Kreuzes und an die Schwarzenberger Tafel.

Bundestagswahl 2002

Im Wahlkreis 166, der die Landkreise Annaberg und Aue-Schwarzenberg umfasst, bewarben sich acht Kandidaten um ein Direktmandat:

Baumann, Günter	CDU,
Wilhelm, Kai	SPD,
Hermann, Steffen	PDS,
Wieland, Ulrich	Grüne,
Rockstroh, Tobias	FDP,
Baier, Klaus	NDP,
Gambert, Bernd	PBC.

Mit 43,5 % der Erststimmen setzte sich am 22. September 2002 Günter Baumann (CDU) gegen seine Mitbewerber durch.

Am 16. Oktober 2002 endete für Iris Follak (SPD) nach 8 Jahren und für Wolfgang Dehnel (CDU) nach 12 Jahren ihre Tätigkeit als Bundestagsabgeordnete. Beide waren nicht mehr für ihre Parteien als Kandidaten nominiert worden.

Bundestagsabgeordneter Günter Baumann (CDU) eröffnete am 11. Dezember 2002 in der Bahnhofstraße 37 ein Bürgerbüro.

Wirtschaftliches Geschehen

Gewerbegebiet

Der für den Insolvenzverwalter die Geschäfte in der Diener Küchenmöbel GmbH führende Manfred Töpert bekundete zu Beginn des Jahres 2002 sein Interesse an der Neugründung des Unternehmens. Auch eine Investorengruppe hatte sich dafür ausgesprochen. Am 22. März 2002 erklärte Töpert seinen Verzicht auf die Übernahme der Küchenmöbel GmbH. Wenige Zeit später gründete sich die Diener GmbH unter der Leitung der Schneeberger Lutz Herkner und Andreas Süß. Sie gehören zu der oben erwähnten Investorengruppe. Die Produktion wurde am 8. April 2002 wieder angefahren. Die neue Firma trägt den Namen Diener GmbH.

Am 7. September 2002 waren etwa 180 Händler der Einladung zur Hausmesse der Diener GmbH im Gewerbegebiet gefolgt. Vorgestellt wurde die Neuentwicklung „System 65“, mit der das Unternehmen über eine Küche mit Alleinstellung auf dem Markt verfügt. „System 65“ steht nicht nur für eine standardmäßige Arbeitsplattentiefe von 65 Zentimetern, montage- und planungsfreundlicher Ausführung, Hängeschränke mit mehr Stauraum und ein Selbsteinzug-System, sondern auch für über 80 verschiedene Frontvarianten.

Auf einer Zusammenkunft der Mitglieder der IGA mit Bürgermeister Heinrich Kohl am 11. März 2002 zog dieser eine positive Bilanz hinsichtlich der Nutzung des Gewerbegebietes. Seit Beginn der Besiedelung 1994 konnte das Gebiet mit über 80%iger Vertragsbindung vermarktet werden. Es erfolgte der Verkauf an 23 Firmen, von denen bisher 22 ihren Firmensitz errichteten, in denen 642 Beschäftigte tätig waren. Die Bauinvestitionen einschließlich Grunderwerb beliefen sich auf ca. 38 Millionen Euro. Aus den Erstinvestitionen wurde ein jährliches Umsatzvolumen von ca. 60 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Insolvenzen der Firmen Diener Küchenmöbel GmbH und KKS Karton GmbH schmälerten die Bilanz hinsichtlich Umsatz und Arbeitskräfte.

Autobahnzubringer

Gegen Ende des Jahres 2002 wurden entlang der Trasse für den zukünftigen Zubringer zur A 72 Bäume gefällt. Es handelte sich um den Abschnitt „Nördlich Alberoda“ der S 255. Die Strecke zwischen dem Ortsausgang Alberoda und Raum ist etwa 3,8 km lang und kostet fast zehn Millionen Euro. Die Bauarbeiten beginnen, wenn der entsprechende Beschluss durch das Regierungspräsidium Chemnitz gefasst ist. Als Ausgleich für die gerodeten Bäume entstehen in diesem Bereich zudem zwei 40 Meter breite und mit viel grün bepflanzte Brücken, geeignet für Fußgänger und zum Wildwechsel.

Industrie

Ministerpräsident Kurt Biedenkopf holte am 16. Januar 2002 den im vergangenen Jahr vorgesehenen Besuch in der AWEBA Werkzeugbau Aue GmbH anlässlich des Abschlusses des Investitionsvorhabens „Große Werkzeuge“ in Aue nach. Bei einer Werksführung konnte er sich einen Eindruck von Produktionsfläche, den Maschinen sowie Art und Umfang der Produktion verschaffen.

Anfang Juni 2002 schied aus Altersgründen Karl-Heinz-Päßler als Vorsitzender der Geschäftsführung aus diesem Amt aus. Die Leitung der Firma übernahmen die Geschäftsführer Fredo Zichner und Wolfgang von Rolbicki.

Die Leonhardt Gruppe Aue erweiterte 2002 ihr Leistungsfeld um den Industriebereich Lüfter- und Kompressorensysteme für Computer und Haushaltgeräte. Im Firmengelände in Aue wurden Produktions-, Engineering- und Vertriebskapazitäten geschaffen. Genutzt dafür wurden auch Standorte in Annaberg-Buchholz und Dresden. Im Januar 2002 stellte die Gruppe 21 Ingenieure und Techniker für das Unternehmen LG Thermo-Technologies GmbH ein.

Die Gebrüder Leonhardt GmbH und Co.KG Blema Kircheis beteiligte sich im April 2002 an der Spezialmesse für Hersteller von Verpackungsmaschinen in Essen und erstmalig auch an der „Interpack“ in Düsseldorf, der Fachmesse für allgemeine Verpackungstechnik. Am ersten Messetag in Essen erhielt das Unternehmen einen Großauftrag im Umfang von mehr als 500 000 Euro.

Die HEIBA Haustechnik GmbH meldete Ende des Jahres 2002 Insolvenz an. Im Juli 2002 hatte eine Sanierungsgesellschaft die von Multibau-Gesellschaftern gehaltenen Firmenanteile übernommen, um das Unternehmen zu retten. Der Versuch scheiterte jedoch.

Die MultiBau GmbH stellte wegen Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens am 19. Juli 2002 beim Amtsgericht Chemnitz den Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Eine Auffanglösung kam nicht zustande. Eine Nachfolgefirma scheiterte am Kapitalmangel.

Obwohl die Nickelhütte GmbH vom Hochwasser im August 2002 arg betroffen war, stieg der Umsatz 2002 mit mindestens 110 Millionen Euro erneut deutlich an. Etwa eine Million Euro investierte das Unternehmen 2002 in den Bau von zwei neuen Hallen, in denen Fässer mit Rohstoffen und anderem Material der Katalysatorenverarbeitung gelagert werden.

Stadtwerke

Der Stadtrat beschloss am 27. März 2002 den Erwerb der Gesellschafteranteile des Landkreises Aue-Schwarzenberg an der Fernwärme GmbH durch die Stadtwerke.

Die Stadtwerke senkten zum 1. Mai 2002 den Preis für Erdgas im ganzen Versorgungsgebiet der Stadtwerke um 0, 15 Cent/kWh.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke stimmte am 11. Juni 2002 dem Beitritt zur „Ökopark Silbertal GmbH“ zu. Diese hatte sich gegründet, um geothermische Ressourcen im Raum Hartenstein-Schlema-Schneeberg-Aue zu nutzen und Haldenareale und Industriebrachen zu gestalten.

Die Stadtwerke zogen am 10. Juli 2002 nach längeren Umbauarbeiten in eigene Büroräume in die Mühlstraße 4 in Aue um. Das Gebäude wurde schon immer von der Energieversorgung genutzt. Ursprünglich diente es als Umspannwerk. Bis 2000 war es noch Transformatorstation und Stromverteilungsstelle für einen großen Teil der innerstädtischen Straßen.

Die Energie Sachsen Brandenburg AG, kurz „envia“, Stromlieferer für den Landkreis Aue-Schwarzenberg und Zwönitz sowie Anteilseigner der Stadtwerke, fusionierte mit dem Energieversorger Meag (Halle) zur „Envia M“. Die neue Gesellschaft Envia Mitteldeutsche Energie AG („EnviaM“) mit Sitz in Chemnitz ist damit der größte Energiedienstleister in Ostdeutschland.

Die Stadtwerke ersetzten 2002 in der Gellertsraße altersschwache Gasleitungen durch neue Stränge und stellten die Leitungen von Nieder- auf Mitteldruck um. Teilweise wurden auch Hausanschlüsse erneuert.

Handel und Gewerbe

In der ehemaligen Fleischerei Böhme eröffnete am 1. Februar 2002 Fleischermeister Petzold aus Schönheide ein neues Fleisch- und Wurstwarengeschäft. Die Firma siedelte nach Aue um.

Zum 4. Mal lud die Bauausstellung „Haus + Heim“ vom 7. bis 10. März 2001 auf den Anton- Günther-Platz ein. Über 80 Aussteller nutzten die Möglichkeit, Kundenkontakte zu pflegen und neue aufzubauen.

Am 2. April 2002 eröffnete Christine Mitdank in der Alfred-Brodauf-Straße eine Änderungsschneiderei. Aufträge älterer und behinderter Menschen werden nach Wunsch in deren Wohnung erfüllt.

Peter Simmel legte am 11. April 2002 Anwohnern, Gewerbetreibenden und Bürgern im Restaurant „Orchidee“ seine Vorstellungen als Investor für die Vorhaben auf dem ehemaligen Textimagelände dar. Er berichtete darüber am 15. Juli 2002 im Stadtentwicklungsausschuss. Diskutiert wurde die Fassadengestaltung. Die fensterlose Fassade wurde dem Backsteinbau des Textimagebäudes untergeordnet, in hellgrau gehalten und durch vorgesetzte Stahl-Glas-Elemente gegliedert und optisch verkürzt. Die Stadträte im Ausschuss sprachen sich für Veränderungen in der Gestaltung aus.

Peter Schreiber eröffnete am 1. Juni 2002 im Einkaufs Center Erzgebirge in Zschorlau die 5. Augenoptiker-Hofmeister-Filiale.

Die am 3. November 2001 eröffnete Arbeits- und Ausbildungsplätze-Vermittlungs-Filiale in der Schwarzenberger Straße 4 schloß Anfang Juni 2002. Frau Günther übernahm in Rosenheim ein Dienstleistungszentrum. Sie beklagte zudem die nicht zustandekomene Kooperation mit den westsächsischen Arbeitsämtern.

Nach der Aufgabe der Askana Mitteldeutschland GmbH eröffnete am 13. Juni 2002 in den Verkaufsräumen des früheren Norma-Marktes, Rudolf-Breitscheid-Straße 48 A, die Kette Thomas Philipps einen Sonderpostenmarkt.

Am 27. Juni 2002 wurde im ehemaligen Baumarkt an der Zschorlauer Straße 13 das „Teppichparadies Aue“, ein Fachmarkt für Teppiche, Teppichböden, PVC-Beläge, Matratzen und Bettwaren, eröffnet. Inhaber Josef Bolwerk richtete 1994 in Greiz ein erstes „Teppichparadies“ und danach Filialen in Schleiz (1998) und Erfurt (2000) ein.

Am 1. August 2002 nahm ein Verkaufsbüro der Massivhaus Erzgebirge GmbH mit Sitz in Annaberg-Buchholz in der Wettinerstraße 69 seine Tätigkeit auf.

Am 29. August 2002 eröffnete Girrbacher einen Fleisch- und Wurstladen in der Bockauer Talstraße 2-6 (Penny-Markt). Girrbacher nennen sich Ladengeschäfte von Girrbach Sachsen, einer in Reinsdorf bei Zwickau beheimateten Privatmetzgerei, dessen Inhaber Wolfgang Girrbach ist.

Das Blumenhaus „Flora“ in der Alfred-Brodauf-Straße 5 bezog neue Geschäftsräume im Haus 7.

Unmittelbar am Praktiker-Baumarkt begannen Anfang September 2002 die Bauarbeiten für den neuen Modemarkt „Takko“ mit 600 m² Verkaufsfläche. Hier war nach dem Abriss des ehemaligen Verwaltungsgebäudes des FDGB-Kreisvorstandes eine Baugrube entstanden.

Für Cellway- und/oder Vodafone-Kunden eröffnete am 9. September 2002 Angela Schmuck „Gelis Mobilcenter“ in der Wettinerstraße 11.

In der Schneeberger Straße 18, dem vormaligen Sportgeschäft Leitert, eröffnete am 4. Oktober 2002 „Asia Textilien/Geschenkartikel“.

In der ehemaligen Drogerie Simon eröffnete am 8. Oktober 2002 die Lederwarenhandlung Weigel. Sie war bislang in der Postplatz-Galerie ansässig. Ab 7. Oktober 2002 führte Eva-Maria Baumgarten in der Rudolf-Breitscheid-Straße 3 die alteingesessene Drogerie Simon weiter.

Am 22. Oktober 2002 nahm ein TH Modemarkt in der Schneeberger Straße 8 die Handelstätigkeit auf.

Märkte

Vom 13. Dezember bis zum 22. Dezember 2002 fand der Raachermannmarkt statt. Eröffnet wurde er vom Erzgebirgsensemble und mit dem traditionellen Stollenanschnitt. Den Stollen stellte die Bäckerei Schellenberger zur Verfügung. Im Vorfeld des Weihnachtsmarktes übergab die IGA an einige ihrer Mitgliedsfirmen Schwibbögen mit dem Auer Stadtwappen. Mit einem Stand mit Bergischen Waffeln, Schneidwaren, Taschenlampen und Touristikinformatoren beteiligte sich Solingen am Raachermannmarkt.

Schließungen

2002 schlossen am 1. März die seit 1997 in der Mittelstraße 11 ansässige Bowling Bar und das dort vorhandene Tanzcafé Ba-Ba-Lu, im Juli das seit 1996 in der Schneeberger Straße 26 vorhandene Süßwarengeschäft und die Fleischerei Weisheit, Alfred-Brodauf-Straße 32, im August die Drogerie Simon nach 99 Jahren Dienst am Kunden-das Hochwasser vom 12. August ließ einen Räumungsverkauf jäh beenden-, der Sportcenter Leitert, Schneeberger Straße 18, das Textilwarengeschäft Christel Hartmann, Schneeberger Straße 8.

Banken

Die SchmidtBank dementierte am 30. Januar 2002 den Erhalt eines Übernahmeangebots der Volksbank Erzgebirge für die Filialen im Landkreis Aue-Schwarzenberg. Sie betonte, dass keinerlei Absicht bestehe, die Filialen im Landkreis Aue-Schwarzenberg zu veräußern. Für den Fortbestand des Unternehmens wurden Veränderungen im Finalnetz der Bank vorgenommen. Erhalten blieben die Filialen in Aue, Schwarzenberg und Stollberg, geschlossen wurden die Einrichtungen in Löbnitz und Schneeberg.

Baugeschehen

Wegen der schlechten Witterung verzögerte sich zu Beginn des Jahres 2002 die Fertigstellung der Kanalarbeiten in der Bahnhofstraße. Am 1. März 2002 wurde die Bahnhofstraße auf dem Abschnitt zwischen der Clara-Zetkin-Straße und dem Bahnhofsvorplatz wieder für den Verkehr freigegeben. Die Vollsperrung der Bahnhofstraße vom Bahnhofsvorplatz bis zum Friedhof Klösterlein verlängerte sich durch Verlegung einer Trinkwasserleitung, Gasleitung sowie durch Straßenbauarbeiten bis Anfang August 2002. Die Gehwege wurden danach noch ausgebaut. Der Zweckverband Abwasser Schlematal verlegte in der Bahnhofstraße einen Kanal von 3,5 km Länge. Das Vorhaben kostete rund 1,78 Millionen Euro.

Um mit den Erschließungsarbeiten für den Bau eines Textilmarktes mit einer Gewerbefläche von 700 qm neben dem Praktiker-Baumarkt an der Löbnitzer Straße beginnen zu können, wurden im Februar im Areal störende Bäume gefällt. Die seit September 2001 erfolgte Erneuerung der Stützmauer in der Clara-Zetkin-Straße im Bereich Haus 58-60 wurde am 14. Juni 2002 mit der Freigabe der Straße beendet. Im Zuge der Baumaßnahme wurden die komplette Straßenentwässerung, der Straßenoberbau, die notwendigen Ver- und Entsorgungsleitungen, die Beleuchtung erneuert bzw. umgelegt und gesichert. Komplizierte Baugrundverhältnisse und beengte örtliche Gegebenheiten wirkten sich auf den Baufortschritt aus und stellten Anforderungen an die Bautechnologie. Die Kosten beliefen sich auf 370 000 Euro. Der Freistaat förderte die Maßnahme zu 75 Prozent.

Im April 2002 wurde auf der Gellertstraße von der Auerhammerstraße bis Einmündung Käthe-Kollwitz-Straße eine Gasleitung verlegt. Wegen Schachtarbeiten für den ZAST war die Gellertstraße in Höhe Ossietzkystraße von Mitte Mai bis Mitte Juli halbseitig gesperrt.

Von Mitte August bis Anfang November 2002 wurde die Gellertstraße zwischen Käthe-Kollwitz- und Ossietzkystraße mit einer 30 cm dicken Decke versehen. Gebaut wurden auch die Gehwege. Der 350 Meter lange Abschnitt kostete 218 000 Euro. Das Projekt wurde zu 75 Prozent innerhalb des Sonderprogramms kommunaler Straßenbau vom Freistaat Sachsen gefördert.

Kanal- und Straßenbauarbeiten erfolgten April/Mai 2002 auf dem Brauhausberg. Er mußte deshalb voll gesperrt werden. Der Verkehr wurde über die Rudolf-Breitscheid-Straße, den Becherweg, die Damaschkestraße umgeleitet. Der Brauhausberg war ab 14. Mai 2002 wieder befahrbar.

Anfang April 2002 begann der Städtische Betriebshof auf dem Brünlasberg, Zeller Berg und Neudörfel mit der Beseitigung von Frostschäden. Die Arbeiten wurden mit eigener Technik ausgeführt.

Mitarbeiter des Städtischen Betriebshofes stellten Anfang Mai 2002 zwei zusätzliche Lichtmasten im Wert von 1300 Euro im unteren Bereich des Parkweges auf.

Im Mai 2002 wurden die Lichtmasten in der Stadt auf ihre Standsicherheit untersucht. Ein elektronisches Prüfgerät gab Auskunft zu Materialermüdungen und Bodenverankerung.

In der Thomas-Mann-Straße wurden Mitte des Jahres im Bereich zwischen Ossietzky- und Schneeberger Straße für rund 22 000 Euro die Gehwege und die Straßenbeleuchtung erneuert.

In einer AB-Maßnahme der Auer Beschäftigungsinitiative wurden im Stadtpark zwischen der Bockauer Straße und dem Zwitterweg Wege erneuert und teilweise verbreitert, Schachtköpfe, die seit den 60-er Jahren aus dem Boden ragten, eingebunden in einen treppenförmigen Aufgang und an Wegeanbindungen kleine Stützmauern aus Phyllit gesetzt.

Von Ende Juni bis Ende Juli 2002 wurden Instandsetzungsarbeiten an der Gabelsbergerstraße einschließlich des Fußweges zwischen Himmelsleiter und Johann-Sebastian-Bach-Straße vorgenommen.

Erneuert wurde Juli/August 2002 der Gehweg der Geschwister-Scholl-Straße zwischen dem Haus 2 des Clemens-Winkler-Gymnasiums und der Johann-Sebastian-Bach-Straße.

Ab August 2002 wurde in Alberoda der Brückenneubau „An den Teichen“ vorgenommen. Eine Vollsperrung machte sich notwendig. Wieder befahrbar war die aus Betonfertigteilen errichtete Brücke Mitte November 2002. Es wurden in den Bau 102 000 Euro investiert. Zur Verbesserung der Fließverhältnisse wurde der Bachlauf begradigt und die Uferbefestigung saniert.

Im September 2002 wurde der grundhafte Ausbau des Klingeleiweges begonnen.

Auf dem Eisenbrückenweg in Alberoda zwischen chinesischem Restaurant und Gewerbegebiet wurde im Auftrag des Straßenbauamtes Mitte Oktober 2002 auf einem Abschnitt von 200 Metern eine Deckensanierung vorgenommen.

In der Zeit vom 28. Oktober bis 28. November 2002 wurde im Gehwegbereich Schneeberger Straße von Einmündung Arndtstraße bis zur Katholische Kirche ein Antennenkabel verlegt.

Auf dem Altmarkt wurden Mitte November 2002 schadhafte Bodenplatten ausgewechselt. Teilweise ersetzte man diese durch kleine Granitpflastersteine. Die Instandsetzung kostete rund 5 200 Euro.

Von Mitte November bis Mitte Dezember 2002 wurde die Richarda-Huch-Straße von Hubertusstraße bis Hohe Straße instandgesetzt, was Einschränkungen im Verkehr nach sich zog.

Wohnungsbau

Die Firma CASA Immobilien mit Sitz in Schneeberg errichtete 2002 ein Mehrfamilienhaus mit Eigentumswohnungen an der Geschwister-Scholl-Straße 28.

An der Gabelsbergerstraße wurde ein Eigenheim gebaut.

Das Neubeugebiet „An der Forststraße“ wurde in Angriff genommen. Eine Erschließungsstraße wurde fertiggestellt. Die Firma SäBa-Haus aus Aue begann im Oktober 2002 mit dem Bau von drei Reiheneigenheimen. Der Verkaufsbeginn für zwei Doppel-eigenheime wurde vorgezogen.

Am 7. November erfolgte der Baubeginn für drei Vier-Familienhäuser mit Eigentumswohnungen auf dem Zeller Berg durch die Erzgebirgische Bauträger und Wohnbau GbR.

Abrissarbeiten

Abgerissen wurden im Februar 2002 die Rudolf-Breitscheid-Straße 42 b, 61, Zinnstraße 3 und 8 sowie Auerhammerstraße 46, im weiteren Verlauf des Jahres Alberodaer Straße 58, Rudolf-Breitscheid-Straße 37 A/39, Schwarzenberger Straße 21, Brückenstraße 16 und 18, Schneeberger Straße 70, Hintergebäude Rudolf-Breitscheid-Straße 42 ehemals Fa.Reich), an der Rudolf-Breitscheid-Straße durch das Hochwasser bedingt-Gebäude der ehemaligen Wäschefabrik. Auch an der Gerberstraße machten sich dadurch Abrissarbeiten erforderlich.

Im Oktober 2002 erfolgte der Abriss der Sporthalle an der Gellertstraße. Sie war 1980 als Ersatz für eine Sportstätte auf dem Gelände der ehemaligen Gießerei an der Marie-Müller-Straße gebaut und vorwiegend von der Betriebsberufsschule Handel genutzt worden. Durch den Landkreis Aue-Schwarzenberg entsteht hier ein moderner neuer Sportkomplex.

Ende des Jahres 2002 begann der Abriss des ehemaligen Fettlagers unterhalb der Löbnitzer Straße.

Umzüge

Am 1. März 2002 zog das UnternehmerFörderZentrum (UFZ) Aue von der Rudolf-Breitscheid-Straße 52 in neue Räumlichkeiten in der Löbnitzer Straße 1 um.

Verkehr

Am 1. Januar 2002 wurde ein einheitlicher Tarif des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) eingeführt.

Mit Beginn des Jahres 2002 wurde die **Parkgebührenpflicht** in Aue in **zwei Zonen** aufgeteilt, deren Gebühren größtenteils weit unter dem Bundesdurchschnitt liegen. Im Zentrumsbereich Zone I beträgt die Parkgebühr pro halbe Stunde 0,25 Cent. In der angrenzenden Zone II zahlt man für eine halbe Stunde 0,10 Cent.

In der **Innenstadt** traten am 8. Januar 2002 andere **Verkehrsregelungen** in Kraft. Der nach Zschorlau fließende Verkehr wurde bereits ab dem Rathaus über Lessing-, Thomas-Mann- und Auerhammerstraße umgeleitet. Zum anderen wurde aus Richtung Schneeberg das Linksabbiegen in die Bahnhofstraße möglich.

Am 7. Februar 2002 begannen vorbereitende Arbeiten zum **Abriß der Schillerbrücke**. Sie war nur noch auf einer Breite von 3,50 Meter befahrbar. Für Fußgänger wurde eine Behelfskonstruktion errichtet. Die Stahlfachwerkbrücke wog 22 Tonnen und mußte mit zwei Kränen in die richtige Position gebracht werden. Sie hatte eine Länge von 42 Metern. Am 4. März 2002 wurde die Schillerbrücke gesperrt.

Die **Auerhammerstraße** wurde ab 15. Februar 2002 zur Entlastung der Kreuzung am Hotel „Blauer Engel“ ab Thomas-Mann-Straße als **Einbahnstraße in Richtung Postplatz** eingerichtet. An der Kreuzung Auerhammer-/Goethestraße konnte in Richtung Bahnhofsbrücke abgebogen bzw. in Richtung Postplatz gefahren werden. Für Fußgänger stand nur noch der Überweg auf der Schneeberger Straße zur Verfügung, der auf der Goethestraße wurde gesperrt.

Durch eine AB-Maßnahme wurde in Vorbereitung des 103. Deutschen Wandertages im Jahre 2003 der Querweg in Niederpfannenstiel instandgesetzt. Er verbindet Niederpfannenstiel mit der Dr.-Otto-Nuschke-Straße. Sie kann zum Einstieg in den Bärengrund überquert werden.

Am 18. Juni 2002 wurde die **Ampelkreuzung Dr.-Otto-Nuschke-, Garten-, Robert-Koch-Straße** wieder nach dem bisherigen Zwei-Phasen-System geschaltet. Der Rückstau des Verkehrs bis Niederpfannenstiel konnte dadurch wesentlich abgebaut werden.

Mitarbeiter des Städtischen Betriebshofes brachten im Juni 2002 im **Stadtgebiet neue Hinweisschilder** zu wichtigen Gebäuden und Einrichtungen an.

2002 wurde die Verbindung Zwickau-Johanngeorgenstadt der DB **Erzgebirgsbahn** als Partner im Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) weiter erneuert. Nach umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen verkürzte sich die Fahrzeit auf nunmehr 70 Minuten. Umgebaut wurde das Gleisbett auf dem **Bahnhof in Aue**. Die vielgleisige Bahnhofs-Einfahrt aus Richtung Zwickau wurde wie der gesamte Abschnitt Aue-Schlema auf ein Gleis zurückgebaut. Die Fahrten von und nach Zwickau erfolgen nun über den ehemaligen Ablaufberg. Für den Güterverkehr verblieben lediglich vier Stumpfgleise im Güterbahnhof. Alle vorhandenen Gleise auf der Chemnitzer Seite wurden nicht mehr benötigt. Ende Juli 2002 stellten vier Weichenstellwerke in Richtung Schlema die Arbeit ein. Nur von Stellwerk 1 aus wird der sog. Weichen-Selbstlauf, ein neues technisches Prinzip, mit Hilfe moderner Relais-technik in Gang gesetzt. Saniert wurden der Tunnel in Schlema und mehrere Brücken. Schienenersatzverkehr war bis 15. Dezember 2002 zwischen Aue und Fährbrücke eingerichtet. Am Bahnhof in Aue waren täglich zwischen 6 und 17.30 Uhr je einer von zwei Reisebegleitern eingesetzt.

Am 26. September 2002 wurde der **Bahnhofsvorplatz** nach 2-jähriger Bauzeit seiner Bestimmung übergeben. Die Umgestaltung des Platzes war Bestandteil des regionalen ÖPNV-Systems „EgroNet“, das ein Projekt der Expo in Hannover war. 124 Parkplätze, davon vier behindertengerechte, Warteunterstände, Infostelle, Fahrradplatz und Taxischleife entstanden neu. Noch vor der offiziellen Übergabe des Bahnhofsvorplatzes wurden Mitte Juni 2002 die dortigen Toiletten geöffnet. Der Bau der Sanitäranlagen war Bestandteil der Umgestaltung und kostete etwa 60 000 Euro. Seit 30. September 2002 ist der Bahnhofsvorplatz Ziel und Start für Nahverkehrsbusse. Verzögerungen im Bau entstanden durch den Abriss des baufälligen ehemaligen Bahnhofshotels, das Umlegen von Eisenbahnsignaltechnik und das Hochwasser vom August 2002.

Der Städtische Betriebshof gab Ende Oktober 2002 seine Winterdienstbereitschaft bekannt. 5 Fahrzeuge waren für den Räumeeinsatz bereit. 110 Tonnen Split und 95 Tonnen Streusalz standen zur Verfügung.

Der Städtische Betriebshof demontierte Ende November 2002 einen Bus-Unterstand in Niederpfannenstiel und baute ihn nach Instandsetzung an der Haltestelle der ehemaligen Eichertschänke wieder auf. Ende des Jahres wurde ein Fahrgastunterstand von der DSM Zwickau auf dem Brünlasberg errichtet. Es diente fortan vor allem den Schülern als Unterstellmöglichkeit.

Die **Höchstgeschwindigkeit** auf der **B 101 zwischen Aue und Lauter** wurde ab Dezember 2002 auf 70 Kilometer pro Stunde wegen der Häufigkeit der Unfälle und einer 2003 vorgesehenen Umladestation auf der Lumpicht-Deponie herabgesetzt.

Ab 15. Dezember 2002 führte die **Buslinie 376** der BVO (Aue-Lauter) probeweise durch die Neustadt. Viermal täglich wird die Linie über die Rudolf-Breitscheid-Straße geleitet mit den Haltestellen Rudolf-Breitscheid-Straße und Nickelhütte.

Industrie- und Gewerbevereinigung (IGA)

Am 11. März 2002 fand eine Zusammenkunft der Mitglieder der IGA mit Bürgermeister Heinrich Kohl zu Fragen des Straßenbaus und der weiteren wirtschaftlichen und städtischen Entwicklung statt.

Mode einer „Spanischen Nacht“ präsentierte die 5. Moderegala der IGA am 23. März 2002 im Mercedes-Benz-Autohaus Oppel. Aktuelle Trends des Modedfrühlings 2002 und der Sommersaison offerierten vorwiegend IGA-Mitgliedsfirmen der Kreisstadt.

Zur Mitgliederversammlung am 10. Juni 2002 zogen die Mitgliedsfirmen im Beisein von Bürgermeister Heinrich Kohl Bilanz ihrer Arbeit im vorausgegangenen Jahr. Sie schätzten ein, Einfluß auf die Entwicklung der Stadt genommen und uneigennützig Kultur und Sport unterstützt zu haben. Die IGA steckte zugleich Aufgaben für die Zukunft ab.

Zu einer Gesprächsrunde über die Entwicklung der regionalen Verkehrsinfrastruktur hatte die IGA am 2. Dezember 2002 eingeladen. Gäste waren Bernd Rohde, Abteilungsleiter Straßenbau und Verkehr im sächsischen Wirtschaftsministerium, und Roland Taut, Leiter des Straßenbauamtes Zwickau.

Soziales

Helios-Klinikum

Nach dem ersten Spatenstich am 3. Dezember 2001 wurde am 10. April 2002 die Grundsteinlegung für den Neubau einer Klinik für Neurologie und Psychiatrie vorgenommen. Die Kosten für den Baubschnitt III betragen 10,3 Millionen Euro. Der Freistaat Sachsen unterstützte den Bau mit etwa acht Millionen Euro. Im Mai begannen Sanierungsarbeiten auf den Stationen und in den Bettenzimmern der Klinik für Innere Medizin II (Hautklinik).

Nach mehr als 41 Berufsjahren ging am 31. Mai 2002 der Chefarzt der Unfallchirurgie, Privatdozent Dr.habil Klaus Mann, in den Ruhestand. Er hatte am 1. Januar 1961 im Krankenhaus Aue den Dienst angetreten. Mit ihm wurde am 5. Juli 2002 Dr.Wolfgang Wildenhain, Chefarzt im Labor des Klinikums über mehr als ein Jahrzehnt, verabschiedet. Ihre Nachfolger wurden Dr.med.habil.Wolf-Dieter Müller bzw. Dr.Ehrhardt Weiß

Als erstes Helios-Klinikum wandte die Auer Einrichtung seit Juli 2002 die Kapsel-Endoskopie an. In einer 26 Millimeter langen Kapsel befinden sich Kamera, Lichtgeber, Sender und Batterie für Bilder aus dem Verdauungssystem. Diese Untersuchungsmethode, die am 5. September 2002 in Aue vorgestellt wurde, ist eine Ergänzung zur Magen- und Darmspiegelung, aber kein Ersatz dafür.

Die ökumenische Krankenhaushilfe nahm vor 10 Jahren, 1992, ihre Tätigkeit auf. Sie blickte am 30. Oktober 2002 im Rahmen einer kleinen Festveranstaltung auf das 10-jährige Bestehen zurück.

Gemeinschaftspraxis für Logopädie und Ergotherapie

Am 5. Januar 2002 eröffneten Petra Teichert und Anne-Karen Voigt ihre Gemeinschaftspraxis für Logopädie und Ergotherapie über der Marktapotheke. Sie absolvierten erfolgreich eine Ausbildung zur AFFOLTER-Therapeutin des

Zentrums für Wahrnehmungsstörungen in St.Gallen. Dieser Abschluß ist Grundlage für die Behandlung von Sprach- und Redeflussstörungen.

Kindereinrichtungen

Am 27. Februar 2002 wurden die rekonstruierten Sanitäreinrichtungen der Kindertagesstätte Brünlasberg offiziell zur Nutzung übergeben. Rund 70 000 Euro wurden dafür ausgegeben. Es wurden auch neue Türen und Heizkörper eingebaut.

Die Schulanfänger der Kindertagesstätte Brünlasberg besuchten Anfang April 2002 die Werkstatt der Orthopädienschuhtechnik- und Schuhservice GmbH Hendrik Läßig, schauten den Schuhmachern über die Schulter und lernten auch kennen, wie Löcher in den Schuhen repariert werden.

Aus Anlaß des 20-jährigen Bestehens der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ auf dem Eichert am 20. Dezember 2002 fand in der Zeit vom 9. bis 14. Dezember 2002 eine Festwoche statt. Schon am 31. Mai 2002 hatte die Einrichtung zu einer großen Geburtstagsfeier eingeladen. Den Namen nach Pippi Langstrumpfs Bleibe hat die Einrichtung seit 1994. 1972 wurde der Flachbau errichtet. Er beherbergt Krippe, vier Kindergartengruppen, zwei Hortgruppen und ist mit 130 Kindern ausgelastet. Die Küche des Hauses kocht 430 Portionen für acht Kindereinrichtungen in der Stadt.

Der Spielplatz des Kindergartens in Alberoda wurde durch ABM-Kräfte überholt. Es wurden auch neue Geräte aufgestellt.

In zwei Bauabschnitten wurden in der Kindertagesstätte am Glück-Auf-Weg für ca. 220.000 Euro die Sanitär- und Elektroanlagen bei laufendem Kindergartenbetrieb saniert.

Heim für wohnungslose Bürger

Das Heim für wohnungslose Bürger zog im November 2003 aus der Lindenstraße in die Agricolastraße 13 um.

Benifikonzerte

Zugunsten des Vereins Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Regionalvereinigung Schwarzenberg e.V., fand am 2. Februar 2002 im Kulturhaus ein Benefizkonzert statt. Mitwirkende waren das Erzgebirgsensemble Aue, die Musikschule des Landkreises sowie Ballett und Big Band. Moderator war Steffen Kindt.

Der Förderkreis für krebserkrankte Kinder e.V. Dresden, Elterngruppe Westergelände, lud unter dem Motto „Wir reißen Mauern ein“ am 21. April 2002 in die St. Nikolaikirche zum Benefizkonzert ein. Den Abend gestalteten der Gospelchor der St.-Andreas – Gemeinde Leipzig sowie der Gospelchor „Caravan of Love“.

Spenden

„Kinderparadies Süß“ spendete am 4. Februar 2002 dem neu eröffneten Johanniter-Jugendtreff in Lauter Spielgeräte und Bastelmaterial im Umfang von 150 Euro. Am 14. November 2002 übergab Geschäftsführer Detlef Süß dem Jugendclub „Phönix“ in Grünhain ein Dartspiel. Der Jugendclub gehört zur AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH.

Die Regionalvereinigung Aue e.V. der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung erhielt am 18. März 2002 aus den Händen des Bürgermeisters von Schneeberg eine Spende in Höhe von 670,67 Euro aus dem Verkauf der MC/CD „Unner Erzgebirg is schie“, die 2000 vom B.T.M. Musikverlag Berlin gemeinsam mit der Stadt Schneeberg herausgebracht wurde.

Anlaufstelle für Alleinerziehende

Der Landesfamilienverband „Selbsthilfegruppen Alleinerziehender“ SHIA e.V. LV Sachsen eröffnete in Zusammenarbeit mit der Kreisstadt am 2. Mai 2002 eine Anlaufstelle für Ein-Elternfamilien. Vorerst jeden Donnerstag stand eine Ansprechpartnerin im Puschkinhaus Betroffenen und Interessierten zur Information und zum Erfahrungsaustausch bereit.

Verschiedenes

60 Mitarbeiter von Pflegediensten demonstrierten am 28. Mai 2002 vor dem AOK-Gebäude in Aue gegen die geplanten Kürzungen bei der Bezahlung. Sie beteiligten sich auch an einer Demonstration in Dresden.

Sechs bis acht Männer und Frauen, Sozialhilfeempfänger, sammelten 2002 mehrmals in der Woche von Straßen und Plätzen der Stadt Müll auf. Pro Stunde erhielten sie dafür 1,50 Euro. Schon seit Mitte der 90-er Jahre läuft dieses Projekt.

Am 7. Oktober 2002 trafen sich zum ersten Mal nahezu **40 Hausbesitzer und Vermieter**, die sich **gegen asoziale Mieter** wandten. Der MDR drehte am 8. Oktober 2002 für den Sachsenspiegel in einer verwahrlosten Auer Wohnung. Nach Bürgermeister Heinrich Kohl und Amtsgerichtsdirektor Dirk-Eberhard Kirst bekundete auch der Leiter des Sozialamtes der Landkreisverwaltung Hilfsbereitschaft.

Am 31. Juli 2002 hatte das **Altenpflegeheim „Abendfrieden“** in der Schneeberger Straße 98 zu einem Sommerfest eingeladen. Ein Kinderchor aus Zöblitz trug das Singspiel „Esther“ vor.

In den frühen Morgenstunden des 22. September 2002 brach im Altenpflegeheim in einem Zimmer ein Brand aus. Der 89-jährige Mann, in dessen Unterkunft es zu dem Feuer gekommen war, starb wenige Tage im Helios-Klinikum.

Dank der Unterstützung durch die Hörgeräte & Akustik GmbH Schwarzenberg konnte am 10. Dezember 2002 im **Tagestreff der Diakonie in Aue**, Dr.-Otto-Nuschke-Straße 46, eine Weihnachtsfeier für von Obdach- oder Wohnungslosigkeit betroffene bzw. bedrohte sowie von ihrem Umfeld ausgegrenzte Bürger ausgerichtet werden. Es war bereits das zweite Mal, dass die Hörgeräte & Akustik GmbH Sach- und finanzielle Mittel für die von den Mitarbeitern des Diakonischen Werkes organisierte Feier bereitstellte.

Übergabe Trauerhalle

Am 22. November 2002 wurde eine Trauerhalle im Friedhof Alberoda übergeben. Seit dem Bestehen des kleinen Friedhofs 1954 hatten sich Alberodaer Bürger um die Errichtung einer Trauerhalle bemüht. Bürgermeister Heinrich Kohl bedankte sich bei der Übergabe bei allen, die zum Gelingen des Baus beigetragen haben. Er war innerhalb von 12 Wochen entstanden. Ca. 60 000 Euro wurden dafür investiert.

Kulturelles Geschehen

Grund- und Mittelschulen

Anfang Januar 2002 überwiesen die Schüler der Grund- und Mittelschule Aue-Zelle 416,00 Mark auf das Konto von Unicef. Das Geld hatten Gäste des gemeinsamen Weihnachtsprogramms der beiden Schulen gespendet.

Schüler einer 10.Klasse der Mittelschule Aue-Zelle diskutierten im Januar 2002 innerhalb des Kunstunterrichts zu dem Thema „Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk eines Künstlers“ mit dem Auer Maler Axel Dietz.

Zu einem Tag der offenen Tür hatten am 19. Januar 2002 die Mittelschulen „Albrecht Dürer“ und „Aue-Zelle“ eingeladen.

Für rund 27 600 Euro wurden Zimmer und Fluren in den Räumlichkeiten der ehemaligen Mittelschule Auerhammer für die Schüler der dortigen Grundschule renoviert. Die Arbeiten fanden Ende Januar 2002 ihren Abschluß. Die Grundschüler zogen am 25. Februar 2002 in die Räume ein.

Ende März 2002 hatte Bürgermeister Heinrich Kohl zu einem Pressegespräch eingeladen. Anlass waren Äußerungen des Bürgermeisters von Schlema zur Albrecht-Dürer-Schule Aue im Zusammenhang mit der Bekanntgabe der Neuanmeldungen an der Mittelschule. Die „Freie Presse“ berichtete darüber am 21.März, 28./29.März und 8.April 2002.

Der Schulgarten der Grundschule in Alberoda wurde durch ABM-Kräfte neu angelegt. ABM-Kräfte brachten am Sanitärbaubau des Sportplatzes Putz auf und erbauten eine neue Treppe.

Am 5. Juni 2002 las vor Schülern der Klassen 2 und 3 der Grundschule Auerhammer die Leipziger Schriftstellerin Constanze John aus ihrem 1999 veröffentlichten Buch „Vom Schwein, das Schlittschuh lief“.

Während der Sommerferien wurden in der Mittelschule Aue-Zelle ein zweites Computerkabinett mit 16 Rechnern und zwei Medienecken mit je 4 Computern eingerichtet. Die Maßnahme kostete rund 100 000 Euro und wurde zu 75 Prozent vom Freistaat gefördert.

In der Albrecht-Dürer-Schule wurde in den Sommerferien in mehreren Klassenzimmern der Fußboden erneuert. Es wurden auch Waschbecken ausgetauscht und eine Brandmeldeanlage installiert.

Die Kinder des Schulhortes in der Ernst-Bauch-Straße feierten auch 2002 ihr traditionelles Halloweenfest.

Noch rechtzeitig zu Beginn der kalten Jahreszeit konnte mit einer Investition von 25.000 Euro die Heizungsanlage in der Heidelsbergschule fertiggestellt werden. Schulgebäude und Turnhalle werden mit 2 Ölkesseln beheizt. Einer davon mußte erneuert werden. Es erfolgten Fußbodenverlege- und Malerarbeiten, und ein neues Computerkabinett wurde eingerichtet.

Die Grundschule Auerhammer und Kinderland Auerhammer e.V. hatten am 6. Dezember 2002 zum traditionellen Weihnachtsbasteln eingeladen. Ein Fackelumzug bildete den abschließenden Höhepunkt der Veranstaltung.

Schulnetzkonzeption

Der Schulnetzplan des Landkreises Aue-Schwarzenberg wurde mit Bescheid vom 24. Oktober 2002 genehmigt. Die Grundschulen „Albrecht Dürer“, Auerhammer, Aue-Zelle und Heidelsberg bleiben gegenwärtig erhalten. Die Grundschule „Thomas Müntzer“ wird aufgrund der zu geringen Schülerzahlen als „Auslaufmodell“ bis zum Schuljahr 2003/04 geführt. Im Mittelschulbereich soll die Eingangsklasse an jeder MS die Mindestschülerzahl für eine Zweizügigkeit erreichen. Die Aufhebung einer Mittelschule in Aue, Schneeberg und Schwarzenberg soll nur dann erfolgen, wenn hinreichend gesichert ist, dass zukünftig der Erhalt von zwei Mittelschulen nicht gerechtfertigt ist.

Förderschulen

Die Förderschule für Geistig- und Körperbehinderte auf dem Brünlasberg wurde in den Winterferien 2002 innerhalb des Projekts Medios des sächsischen Kultusministeriums mit neun Computern ausgestattet. Das Ministerium investierte 15 750 Euro. 5250 Euro steuerte das Landratsamt bei.

Die Albert-Schweitzer-Schule erhielt am 23. Mai 2002 den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Zehnklässler der Einrichtung hatten nach einem Vorkommnis an der Schule unter ihren Mitschülern Unterschriften gesammelt, mit denen sich mehr als 70% gegen Diskriminierung, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit aussprachen. Den Titel vergab die Aktion Courage, ein Zusammenschluss von Bürgerinitiativen, Menschenrechtsgruppen und engagierten Menschen, die nach den Anschlägen von Mölln, Solingen, Hoyerswerda und Rostock nicht mehr zusehen wollten, dass Ausländerfeindlichkeit weiter um sich greift. Eine Tafel mit dem oben genannten Titel wurde am Eingang der Schule angebracht.

Mit Unterstützung von Axel Dietz gestalteten Schüler der Albert-Schweitzer-Schule unter Leitung ihrer Kunsterziehung an einer Wand im Schulhaus Bergbaubilder, Kirchen und Wohnhäuser, die den Verlauf der Silberstraße illustrieren.

Ca. 60 Schüler der Albert-Schweitzer-Schule führten am 11. und 12. Dezember 2002 das Singspiel „Vater Martin“ nach der Weihnachtserzählung von Leo Tolstoi auf. An Projekttagen erarbeiteten sich der Chor, die Theatergruppe, Bühnengestalter und Techniker den Inhalt des Stückes.

Gymnasium

Bei der 3. Stufe der Mathematikolympiade am 2./3. März 2002 in Chemnitz und Dresden belegte das Clemens-Winkler-Gymnasium im Schulvergleich aller Schulen des Regierungsbezirkes Chemnitz hinter dem Kepler-Gymnasium Chemnitz einen hervorragenden 2. Platz.

Jeremias Epperlein aus Alberoda errang bei der bundesweiten 41. Mathematikolympiade in Hamburg Silber in der Klassenstufe 9.

Berufliche Schulzentren

Am 26. Januar 2002 hatte das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft und Sozialwesen zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Bildungsangebote wurden erläutert. Unterrichtsräume und Kabinette konnten besichtigt werden.

In einem vom „Erzgebirgsblick“ veröffentlichten „Offenen Brief an Bürgermeister und Stadträte von Aue“ baten Lehrer, Schüler und Freunde des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft und Sozialwesen den Bürgermeister und die Stadträte um Unterstützung bei der Übernahme des Namens „Johann Heinrich Pestalozzi“ für die Einrichtung.

Tage der offenen Tür am Berufsschulzentrum für Technik „Erdmann Kircheis“ fanden am 1. und 2. Februar 2002 statt. Die Schule gab einen Überblick über das Angebot am Beruflichen Gymnasium in den Schwerpunkten Datenverarbeitungs- und Maschinenbautechnik, an der Fachoberschule Technik und weiteren Einrichtungen. An den beiden Tagen präsentierten sich im BSZ zirka 30 Unternehmen der Region als potentielle Ausbildungsbetriebe.

Am 7. März 2002 übergaben Schüler des Berufsschulzentrums für Technik „Erdmann Kircheis“ dem Tiergarten ein Tor für das Affengehege. Es war selbst entworfen und im Rahmen des berufspraktischen Unterrichts angefertigt worden. Das Tor war das neunte Projekt, das Schüler des BSZ für den Tiergarten der Stadt während des Unterrichts fertigten. Die Wertschaffung verkörperte dabei ca. 10 000 Euro.

Die Polizeidirektion Aue führte am 13. März 2002 im Rahmen der Aktion „Draufsein – Draufhalten – Draufzahlen – Draufgehen – Motivieren statt Kapitulieren“ im Beruflichen Schulzentrum für Technik eine Veranstaltung durch. Sie sollte die Jugendlichen zu einem ausgewogenen partnerschaftlichen Verhalten im öffentlichen Straßenverkehr anregen. Mitarbeiter des Fachdienstes Verkehrserziehung informierten zum Fahrerlaubnisrecht sowie zu rechtlichen Folgen beim Fahren unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Schulgebäudes und seines zehnjährigen Bestehens beging das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft und Sozialwesen an der Schwarzenberger Straße in der Zeit vom 30. September bis 4. Oktober 2002 eine Festwoche mit zahlreichen Veranstaltungen, u.a. mit einem Tag des Sozialwesens, einer Märchenaufführung für Kinder von Horten und Tagesstätten, einem Schulgottesdienst. Ortschronist Lothar Walther sprach am 4. Oktober 2002 zum Thema „100 Jahre Schule“. Axel Dietz gestaltete in der Schule ein Wandbild, das Schulgebäude zeigt, in denen das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft und Sozialwesen seit seinem Bestehen untergebracht war.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Beruflichen Schulzentrums für Technik und der Errichtung der Fachschule für Mechatronik gedachte die Bildungseinrichtung in einer Feierstunde am 4. Oktober 2002 in Anwesenheit des Landrates und zahlreicher Gäste der Gründung der Höheren Deutschen Fachschule für Metallbearbeitung und Installation in Aue vor 125 Jahren. In Fachvorträgen von Lothar Walther und Gerd Reich wurden die wirtschaftliche Bedeutung der Stadt Aue und die Geschichte der Schule skizziert. Landrat Karl Matko und Schulleiter Wilhelm Kluge enthüllten am historischen Gebäude der Einrichtung ein Bild mit dem Symbol der „Höheren Deutschen Fachschule für Metallbearbeitung und Installation“. Die Malerlehrlinge des BSZ hatten es im Rahmen eines Schulprojektes an die Wand gemalt. Zu sehen sind ein Zahnrad, ein Sperrhorn und Werkzeuge der Metallbearbeitung.

Musik- und Kunstschule des Landkreises

Im Theatersaal des Kulturhauses begrüßten am 16. März 2002 Instrumental-, Vokal- und Ballettschüler der Musikschule Aue-Schwarzenberg mit einem Konzert den Frühling. Eltern, Großeltern und alle Freunde der Musikschule waren dazu eingeladen. Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ am 26. und 27. Januar 2002 in Zwickau und am 19. und 20. Januar 2002 in Markneukirchen konnten Schüler der Musikschule im Fach Klavier zweite und dritte Plätze und im Fach Gesang erste Plätze erreichen. Die Preisträger wurden zum Frühlingskonzert vom Vorsitzenden des Fördervereins der Musik- und Kunstschule und vom Marketing-Chef der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg besonders geehrt.

Am 21. Dezember 2002 fand das adventliche Kaffeekonzert der Musikschule im Kulturhaus statt. 50 Mitwirkende sorgten für festliche Stimmung. Mehr als 200 Eltern, Geschwister und Großeltern waren gekommen.

Naturwissenschaftliches Zentrum im BZE

Am 23. April 2002 präsentierte Volker Braun im Bildungszentrum Erzgebirge Behörden und Schulleitern das neue naturwissenschaftlich-technische Zentrum, in dessen Räume Mittelschüler und Gymnasiasten Teile des Lehrplans nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch erfahren sollen. Die Einrichtung investierte knapp 18 000 Euro in eine Art Baukasten für den jungen Naturwissenschaftler. Bis zu 30 Schüler können damit gleichzeitig experimentieren.

Nachhilfe-Treff Aue in neuen Räumen

Der Nachhilfe-Treff unter Leitung von Frau Sigrid Fischer bezog neue Räume in der Kirchstraße, in denen ab 17. August 2002 Nachhilfeunterricht erteilt wurde.

Stadtmuseum

In Zusammenarbeit mit dem Städtischen Betriebshof und der Firma Emmerich wurde im Museumsgelände eine Plastik aus dem Nachlass von Emil Teubner aufgestellt.

Das Stadtmuseum erhielt 2002 einen neuen Eingangsbereich durch den Anbau eines Sanitärtraktes. Der Zugang erfolgt nun durch den Vorraum des Anbaus. Durch die Errichtung einer Stützmauer wurden mindestens 4 Parkplätze und die Möglichkeit zum vorübergehenden Halten eines Reisebusses geschaffen. Die alte Treppenanlage wurde durch eine neue ersetzt. Die Maßnahmen kosteten insgesamt 160 000 Euro. Einen Teil finanzierte das Arbeitsamt. 50 000 Euro bezahlte die Stadt. 5 ABM-Leute und Mitarbeiter von regionalen Handwerksbetrieben führten die Arbeiten aus.

Vorträge

20. März 2002:	Ägypten – Faszination am Nil, Ralf Petermann
17. April 2002:	Personen, Bauten und Ereignisse – Auer Gedenktage und Jubiläen 2002 Lothar Walther
15. Mai 2002:	Die Salzstraße Zwickau-Lößnitz-Grünhain-Preßnitzer Pass-Prag G.Stölzel, Grünhain
12. Juni 2002:	Burgen und Schlösser in Sachsen und Thüringen (Lauenstein u.Alten- burg), Ralf Petermann
25. September 2002:	Der Auer Altbergbau, Jürgen Wendler
16. Oktober 2002:	Die Stadt im Mittelalter, Heinz Poller

Sonderausstellungen

ab 16. März 2002	„Mein Blut für Volk und Vaterland“, Sachzeugen aus 180 Jahren Militärgeschichte
ab 18. Juli 2002	Gedächtnisausstellung zum Leben und Wirken von Dr.Siegfried Sieber
ab 24.August 2002	Leben und Wirken von Dr.Ernst August Geitner
ab 30. November 2002	Unsere unsichtbaren Begleiter-Engel in Kunst und Religion

Zu seinem traditionellen Heimatabend im Kerzenschein, bei Glühwein und Weihnachtsgebäck hatte das Museum am 11. Dezember 2002 eingeladen. Zu Gast war die Gruppe „Zschorlauer Heimatspiegel“.

Tafel für Naturdenkmal

Seit 11. Juni 2002 markiert wieder eine eiserne Tafel mit Inschrift an der Bockauer Talstraße die Kontaktstelle zwischen Granit und Phyllit als Naturdenkmal. Die Tafel war abgerissen, aber gefunden, instandgesetzt und durch das Ordnungs- und Umweltamt der Stadt an ihrem Standort angebracht worden.

Stadtbibliothek

Über den Bau der Hedschas-Bahn von Damaskus nach Medina unter Leitung des sächsischen Ingenieurs Heinrich Meißner sprach am 7. Mai 2002 Dr. Uwe Pfullmann, ein ausgezeichnete Kenner der arabischen Halbinsel und des Nahen Ostens.

Ein Klasse der Schule für Erziehungshilfe besuchte im Mai 2002 im Rahmen einer Projektwoche zum Thema „Freizeit“ die Stadtbibliothek.

Am 10. Oktober 2002 fand im Rahmen eines sachsenweiten Projekts des Friedrich-Bödeker-Kreises e.V. mit Schulen und Bibliotheken eine Autorenlesung mit Gunter Preuß im Clemens-Winkler-Gymnasium statt.

Am 15. Oktober 2002 las die seit 1983 als freiberufliche Autorin arbeitende Regina Röhner aus ihrem Buch „Der sächsische Prinzenraub – die Geschichte des Kunz von Kauffungen“ in der Stadtbibliothek.

Am 8. November 2002 wurde in der Stadtbibliothek erstmals eine „Lesenacht“ durchgeführt. Der Dresdner Förderverein „Sonnenstrahl“ e.V. für krebserkrankte Kinder war mit der Bitte zur Durchführung einer solchen Veranstaltung an die Bibliotheksleitung herangetreten. 25 Kinder schlugen ihr Lager zwischen den Bücherregalen auf.

Tiergarten

Ein Team des MDR filmte am 5. Februar 2002 die Igel-Auffangstation der Einrichtung. Der Beitrag wurde einen Tag später im „Sachsenspiegel“ ausgestrahlt.

Am 7. März 2002 übergaben Schüler des Berufsschulzentrums für Technik „Erdmann Kircheis“ dem Tiergarten ein Tor für das Affengehege. Es war selbst entworfen und im Rahmen des berufspraktischen Unterrichts angefertigt worden. Das

Tor war das neunte Projekt, das Schüler des BSZ für den Tiergarten der Stadt während des Unterrichts fertigten. Die Wertschaffung verkörperte dabei ca. 10 000 Euro.

Am 26. Mai 2002 hatte der Tiergarten zu seinem traditionellen Tierparkfest eingeladen. Unter dem Motto „Jambo Afrika“ wurden die Besucher für einen Tag auf den afrikanischen Kontinent entführt. Afrikanische Lifemusik, die Tänze Afrikas, die farbenfrohe Kleidung und viele Requisiten des schwarzen Kontinents begegneten den nahezu 5000 Besuchern auf Schritt und Tritt. Modenschauen und buntes Showprogramm mit den Rhythmen Afrikas wurden den Gästen geboten.

Im Auer Tiergarten fanden nach dem 20. August 2002 für einige Tage elf Tiere des Stendaler Tierparks wegen der Gefahr der Überflutung der Einrichtung bei Brechen der Deiche Aufnahme.

Am 11. September 2002 traf aus dem Tierpark Gotha eine chinesische Leopardendame im Tierpark ein. Ihre Vorgängerin war am 3. September 2002 an einer Gebärmutterentzündung gestorben. Mit der neuen Leopardin hofft man in Aue auf Leopardennachwuchs.

Im Oktober legte sich der Tiergarten ein Dahomé-Zwergrind mit Kalb zugelegt. Es handelt sich dabei um die kleinste Rinderrasse der Welt, die nur sehr selten in deutschen Tiergärten zu finden ist.

Klösterlein Zelle

Nach der 2001 entfernten Zwischenwand, die den hinteren Teil des Innenraumes abgrenzte, wurde ein zweiter Eingang erneuert, dessen Umrahmung nach ursprünglichem Muster erfolgte. Es erfolgte der Einbau einer Tür. Die Empore wurde holzschutztechnisch und statisch untersucht. Ein Austausch von Emporenaufgaben wurde vorgenommen. Gebaut wurde auch die Treppe zur Empore. Erneuert wurde die gesamte Elektrik. Dem diente auch die Anlage eines Kabelgrabens unter dem Fußboden. Der Außenputz wurde nach den Vorgaben des Landesamtes für Denkmalpflege aufgebracht. Eine Sitzbankheizung wurde installiert.

Das erste Sommerkonzert fand am 23. Juni 2002 statt. Unter dem Motto „Musik und Texte aus der Romantik“ wurden u.a. die Messe „Ich bin die Fülle aller Zeiten“ von Josef Gabriel Rheinberger sowie Texte von Gertrud von Le Fort dargeboten. Ausführende waren Annett Illing (Sopran), Johannes Stuhlemmer (Orgel) und Verena Noll (Sprecherin).

Zum zweiten Sommerkonzert am 28. Juli 2002 erklangen Werke von Johann Sebastian Bach, Orlando di Lasso, Melchior Frank, Hans Leo Hassler und John Dowland. Sie wurden dargeboten vom Oelsnitzer Vocalensemble. Die Musiker brachten auch Variationen zu Schuberts Lied „Die Forelle“ zu Gehör.

Zum dritten Sommerkonzert mit der Schneeberger Bergkapelle hatte der Förderverein am 18. August 2002 eingeladen. Die Bergkapelle brachte sowohl die bekanntesten Bergmärsche als auch geistliche Bergmannsmusik zu Gehör.

Geistliche und bergmännische Musik präsentierten die Heimatsänger Schneeberg unter Leitung von Kantor Manfred Stange am 29. September 2002 zum vierten Sommerkonzert 2002.

Am 19. Dezember 2002 fand nach Installation einer Sitzbankheizung in der Klösterlein-Kirche Adventskonzert bei Kerzenschein mit dem Erzgebirgsensemble Aue statt. Vorgestellt wurden Höhepunkte des Weihnachtsprogramms 2002.

3.Tag des traditionellen Handwerks im Erzgebirge

Am 20. Oktober 2002 konnte die Auer Werkstube-textiles Kunsthandwerk e.G. besucht werden.

Pyramidenanschub

Am 1. Advent 2002 wurde die Pyramide angeschoben. Der Anschub war verbunden mit einem kleinen Weihnachtsumzug des Blasmusikorchesters Kurbad Schlemma, des Historischen Bergbauvereins Aue und lebendiger Pyramidenfiguren. Bürgermeister Heinrich Kohl und IGA-Vorstandsmitglied Wolfgang Weichhold fuhren in einer Kutsche vor.

Vereine

Für den Erhalt des vom Abriss bedrohten Hammerherrenhauses in Auerhammer gründete sich am 8. Januar 2002 ein Förderverein. Nach einer Zusammenkunft des Vereins mit Vertretern der Deutschen Nickel AG Schwerte, dem

Eigentümer des Gebäudes, am 8. April 2002 wurde vereinbart, eine zeitlich befristete Nutzungsvereinbarung zu unterzeichnen. Die Stadt trat mit Beschluß des Stadtrates vom 29. Mai 2002 dem Verein bei. Vertreter aller Fraktionen werteten die Mitgliedschaft als Bekenntnis zum zweitältesten Gebäude der Stadt.

Mit Notsicherungsarbeiten wurde am 7. Oktober 2002 begonnen. ABM-Kräfte waren unter Anleitung eine Zimmerei und einer Bauprojektierungsfirma tätig. Holzstützen und -streben wurden eingesetzt, so daß keine Einsturzgefahr mehr bestand. Gebäudebereiche schützte man vor Wasser. Wandmalereien und Farbschichten aus dem 17. bis 19. Jahrhundert wurden entdeckt.

Einen Strauß heiter-beschwingter Noten band der Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ am 28. April 2002. Das traditionelle Frühjahrskonzert fand im Foyer des Kulturhauses Aue statt. Durch das Programm führte Steffi Rathe. Vereinsvorsitzender Reinhard Junghans gab im Januar 2002 seine Funktion an Grit Wolf ab. Zwei Weihnachtskonzerte des Chores fanden am 30. November 2002 gemeinsam mit der Musik- und Kunstschule des Landkreises statt.

Am 7. September 2002 hatten der Schützenverein, der Erzgebirgszweigverein, der Bergbauverein und der Kegelverein zum Vereinsfest ins „Parkschloßchen“ eingeladen.

Die 10. Vereinsmeisterschaften der Auer Stenografen fanden am 12. Oktober 2002 im Auerhammer Bildungs-Center statt. Wettschreibleiter war der aus Aue stammende Stenografie-Weltmeister Manfred Kehrler.

Der Philatelistenverein Aue/Sa. e.V. hatte Sammlerfreunde aus nah und fern am 27. Oktober 2002 zum Auer Sammlermarkt in die Gaststätte „Stadionblick“ eingeladen. Jedermann hatte Gelegenheit, Briefmarken, Ansichtskarten, Liedpostkarten, Heimatliteratur, Sammelbilder, Telefonkarten anzubieten bzw. zu erwerben.

Ausstellungen

Vom 5. bis 26. April 2002 waren in den Räumen der Dresdner Bank AG Werke von Künstlern aus der Region zu sehen. Das Besondere daran war, dass jeder der Aussteller von seinen jeweils fünf präsentierten Arbeiten eine für eine Kunstauktion zur Verfügung stellte. Der Erlös diente der Förderung und Unterstützung der öffentlichen Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis. Zum Parkfest überreichten die Initiatoren dem Bürgermeister Heinrich Kohl einen Scheck in Höhe von 500 Euro.

Am 16. April bis Pfingsten 2002 war im Amtsgericht Aue eine Ausstellung mit 26 Bildern von Ingo Andratschke aus Chemnitz zu sehen. Die Vernissage zur Exposition „Strukturlandschaften-Landschaftsstrukturen“ wurde von Schülern der Musikschule des Landkreises umrahmt.

Im August 2002 zeigte das Amtsgericht Bilder und Tonarbeiten von sechs Jungen der Kurfürst-Johann-Georg-Schule in Johanngeorgenstadt, einer Einrichtung, die geistig Behinderte betreut.

„Aue-Ansichten und Einblicke“ nannte sich eine kleine Ausstellung, die Mitglieder des Fotozirkels des Kulturhauses Aue für das Amtsgericht in Aue vom 23. September bis 24. Oktober 2002 gestaltet hatten.

Die Auer Holger Seltmann und Peter Eberlein stellten im Juli 2002 in der Galerie „In dr Sose“ Fotografien, vor allem Naturaufnahmen, und bearbeitete Holzstücke vom Wegesrand aus.

Kinder der Förderschule für Geistigbehinderte „Kurfürst Johann Georg“ in Johanngeorgenstadt zeigten von Mitte September bis 31. Oktober 2002 in der AOK-Geschäftsstelle in Aue selbst gestaltete Bilder und Keramik. Sie konnten käuflich erworben werden.

Mit einer Jubiläumsausstellung vom 16. November bis 8. Dezember 2002 in der Grundschule Auerhammer feierte der Schnitzverein „An der Linde“ sein 50-jähriges Bestehen. Sehenswerte Schnitzereien, Drechselarbeiten, Gemeinschaftsarbeiten, Heimatberge und die Vereinspyramide konnten bewundert werden.

Der Zuchtverein S 9 „Auer Tal“ stellte am 23. und 24. November 2002 in der Parkwarte Kaninchen verschiedener Rassen aus.

Werner Jugelt zeigte von Ende November bis Mitte Dezember 2002 in der AOK-Geschäftsstelle Impressionen seiner Kanada-Reise im Jahr 2000. Die Natur Westkanadas inspirierte ihn zu diesen Kunstwerken.

Konzerte

Das als Open-Air-Konzert am 29. Juni 2002 im Stadtgarten vorgesehene Opernkonzert „La bella Italia“ des Erzgebirgischen Sinfonieorchesters fand wegen des Wetters im Foyer des Kulturhauses statt. Es war sehr gut besucht. Musikfreunde standen und saßen auf jedem freien Fleck

Am 2. Oktober 2002 gastierten die Original Wolga Donkosaken in der Friedenskirche.

Das Erzgebirgische Sinfonieorchester gestaltete am 1. Dezember 2002 ein erstes Konzert in einer neuen Reihe, die sich „Klassik“ am Nachmittag nennt. Friedemann Schulz dirigierte das Orchester unter einem Schwibbogen im kleinen Saal des Kulturhauses.

Die Fröhlichen Harmonikaspatzen gaben am 14. Dezember 2002 im Kulturhaus ein Weihnachtskonzert. Es stand unter dem Titel „Kinder, wie die Zeit vergeht!“

Rundfunk-Übertragung

Deutschlandradio Berlin sendete innerhalb seiner Reihe „Deutschland Rundfahrt“ am 13. Juli 2002 von 15.05 bis 17 Uhr live von der Terrasse der Parkwarte. Moderatorin Nana Brink interviewte Leute aus der Region über Historisches, Wissenswertes und Interessantes. Zu den Gesprächspartnern gehörten Konrad Barth, Christoph Rudolph(Wismut), Bertram Höfer, Martin Henselin(Sport), Dagmar Meyer(Mundartdichterin aus Bernsbach), Helge Leonhardt(Leonhardt-Gruppe), Steffi Rathe(Kreisarchivarin), Ute Unger(Hotel „Blauer Engel“), Lothar Walther(Ortschronist), Jiri Voitek(Tischtennisweltmeister), Katrin Baumann(Diplom-Designerin aus Elterlein). Eingespielt wurden kurze Reportagen aus der Nickelhütte GmbH und aus dem Stadtmuseum.

Erzgebirgsensemble

Nach der Jubiläumsgala „60 Jahre Geschwister Calderelli“ (1999) und der „Anton-Günther-Gala“(2001) setzte das Erzgebirgsensemble Aue die Reihe thematischer Veranstaltungen am 15. September 2002 mit der „Willi-Kaltfofen-Gala“ fort. Sie ehrte damit den erfolgreichen Zithersolisten und Ensembleleiter Willi Kaltfofen am Vorabend seines 85. Geburtstages. Der Jubilar nahm an der Veranstaltung teil.

Am 6., 7. und 8. Dezember 2002 war in vier Veranstaltungen die 40. „Erzgebirgsweihnacht“ des Erzgebirgsensemble im Kulturhaus zu erleben. Geehrt wurde Manfred Blechschmidt, der „Vater“ des Erzgebirgsensembles, der sich bleibende Verdienste bei der Pflege des erzgebirgischen Brauchtums erwarb. „Geheimnisvolles Weihnachtsland“ war das Kinder – Weihnachtsprogramm des Ensembles am 6. Dezember 2002 betitelt.

Dem 40. Geburtstag des Ensembles war am 13. Dezember 2002 eine 90-minütige Sendung des MDR unter dem Titel „Raachermannl, Ufenbank und Kräuterbitter“ gewidmet.

Interkulturelle Woche

Anlässlich der Ende September 2002 in Sachsen stattgefundenen „Interkulturellen Woche“ veranstaltete die Bürgerinitiative „pro-Zivilcourage-aue“, die sich gegen rechte Gewalt richtet, unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Kohl am 28. September 2002 ein Fest auf dem Postplatz. Vereine und Aktionsgruppen aus dem gesamten Landkreis stellten ihre Arbeit vor und informierten zu laufenden Aktionen.

Sport

Am 10. Januar 2002 trennte sich der EHV Aue von den Trainern Dietmar Schmidt und Jörg Grüner. Neuer Coach wurde Klaus Müller, der bereits von 1992 bis 1997 die Bundesligamannschaft betreute. Ihm zur Seite steht Bernd Schreiter. Reaktiviert wurde Mike Habekus. Er hatte 1999 Abschied vom Bundesliga-Parkett genommen.

In der Erzgebirgshalle Löbnitz gewannen am 19. Januar 2002 die Wismut-Oldies das 3. Oldie Hallenfußball Turnier um den Pokal der Stadtwerke Aue.

Zur Feier anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Abteilung Behindertenschwimmen des FC Erzgebirge Aue am 12. Januar 2002 in der Gaststätte Stadionblick wurde Detlef Süß als Gründungsmitglied und Betreuer der Behindertensportgruppe für seine Arbeit mit der Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen ausgezeichnet. 1977 hatte Rudi Lederer das Behindertenschwimmen in der BSG Wismut Aue ins Leben gerufen.

Am 2. Februar 2002 fand in Aue unter Schirmherrschaft der Taekwondo Union Sachsen e. V. das 4. Nationale Kinder- und Jugendturnier im Taekwondo-Freikampf statt. Die jungen Fighter der Sportschule Jens Großer schlugen sich im Athletenfeld aus allen Bundesländern sehr achtbar. Trainingsmöglichkeiten für diese Sportart gibt es in Aue mittwochs in der Turnhalle der Grundschule Heidelberg.

Am 9. Februar 2002 führte der SV 1960 Alberoda sein 15. Hallenfußballturnier in der Erzgebirgshalle in Löbnitz durch. Die Zuschauer erlebten packende Spiele. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch das Autohaus Renatus in Aue-Alberoda.

Am 23. Februar 2001 fand der 20. Auer Schneekristall statt. Die Routen über 15 und 25 Kilometer führten vom „Stadionblick“ in Richtung Bärengrund, Bernsbach, Kühnheider Steig, Alte Bahn, Bahnhof Zwönitz, Lenkersdorf, Dittersdorf, Hirnschädel zurück zum Erzgebirgsstadion. 277 Wanderfreunde nahmen an der Veranstaltung teil. Sie war trotz der Wetterkapriolen ein voller Erfolg.

Die Ringer des FC Erzgebirge Aue gewannen am 24. Februar 2002 den alles entscheidenden Aufstiegskampf in die 1. Bundesliga gegen AC Hausweiler mit 20, 5 : 12, 0. Landrat Karl Matko und Vereinspräsident Uwe Leonhardt würdigten diesen Wiederaufstieg als großen Erfolg mit überregionaler Bedeutung.

Die Handball-Landesfinalspiele im bundesweiten Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ endeten am 6. März 2002 mit Siegen des Clemens-Winkler-Gymnasiums in der Wettkampfgruppe III und der Mittelschule Aue-Zelle in der Wettkampfgruppe II. Beide Mannschaften qualifizierten sich damit für das Bundesfinale in Berlin.

Die Erdgas Südsachsen GmbH, Partner der Stadtwerke Aue, wurde im April 2002 ein neuer Hauptsponsor des EHV Aue. Das Unternehmen bekräftigte damit neben der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg und dem Einsiedler Brauhaus mit seiner Werbung auf der Spielkleidung der Zweitbundesligisten seine Unterstützung für den Sport im Erzgebirge.

Mit einem Meistertitel, zwei Silbermedaillen und einem Bronzerang kehrten die Ju-Jitsu-Sportler des PSV Aue e.V., Abteilung Kampfsport, von den Sächsischen Landesmeisterschaften am 7. April 2002 aus Kamenz zurück. Karl-Heinz Heinrich wurde Landesmeister bei den Senioren bis 94 kg.

Für die Wahl der besten Sportler des Kreises Aue-Schwarzenberg im Jahr 2001 kandidierten insgesamt 39 Sportlerinnen, Sportler, Mannschaften sowie Athleten aus dem Nachwuchsbereich und der Stadt Zwönitz. 13 600 Stimmzettel gingen ein. Auf einer Festveranstaltung am 13. April 2002 wurden zur besten Mannschaft das Rallyteam des MC Motor Grünhain, zur besten Sportlerin die Bogenschützin Heike Bretschneider, zum besten Sportler der Nordisch Kombinierte Björn Kircheisen und zum besten Nachwuchssportler der Mini-Biker Franz Dumcke gekürt.

Zum letzten Heimspiel des EHV am 4. Mai wurde der norwegische Spieler Amund Toft aus Aue verabschiedet. Auch Bürgermeister Heinrich Kohl überreichte dem Spieler ein Geschenk.

Vom 9. bis 11. Mai 2002 fand das 7. Internationale Nachwuchsturnier der SG Nickelhütte Aue zum Gedenken an Siegfried Jacob statt. Dieser schuf mit seinem Engagement für den Aufbau des Unternehmens die Voraussetzungen für die Unterstützung des Sports in der Region. In neun Sporthallen spielten 86 Jugendmannschaften. Erfolgreich war vor allem die Auer männliche D- und C-Jugend. Beide Teams siegten in ihren Altersklassen.

Die B-Jugend-Mannschaft der SG Nickelhütte Aue wurde 2002 Sachsenmeister, die D-Jugend-Mannschaft sächsischer Vizemeister, und die C-Jugend-Mannschaft errang den dritten Platz im Hallenhandball.

Die 5. Etappe der 55. Internationalen Friedensfahrt von Zwönitz nach Riesa am 14. Mai 2002 führte durch Aue. An der Hauptgeschäftsstelle der Kreissparkasse erfolgte eine Sprintwertung.

Das Freibad Auerhammer öffnete am 15. Mai 2002 die Badesaison.

Zum dritten Mal in Folge gewann der FC Erzgebirge Aue am 31. Mai 2002 den Sachsen-Pokal. Der Oberligist FSV Zwickau wurde in Zwickau im Elfmeterschießen mit 6:5 bezwungen. Nach 90 Minuten hatte es 1:1 gestanden.

Die Vereinigung der Alten Athleten Aue e.V., die seit 1993 der 1931 gegründeten „Arbeitsgemeinschaft der Alten Athleten“ (ADAA) angehört, war vom 31. Mai bis 2. Juni 2002 Gastgeberin des 52. ADAA-Bundestreffens. Das Treffen fand im Vorfeld des 50-jährigen Bestehens des Ringersports in Aue erstmals in Ostdeutschland statt. Als Tagungsort hatte die Vereinigung Schlema gewählt.

Mit einem Jubiläumsturnier am 1. Juni 2002 feierte der Verein „Freizeit-Kicker Aue 77“ sein 25-jähriges Bestehen. Am 1. April 1977 hatte eine Gruppe von Freizeit-Kickern die BSG Polmö gegründet. Sie ließ sich 1995 als „FK Aue 77“ ins Vereinsregister eintragen. 1997 entstanden eine Jugendgruppe und eine Frauen-Volleyball-Gruppe.

Am 5. Juni 2002 fanden in der Schwimmhalle die Kinder- und Jugendspiele des Kreissportbundes Aue-Schwarzenberg statt.

Den FC Erzgebirge Aue verließ mit dem 15. Juni 2002 der langjährige Trainer und Manager Lutz Lindemann. Er war am 30. März 1992 für Heinz Eisengrein zum FC gekommen. Nach seiner Trainertätigkeit übernahm er 1998 die Aufgaben des Sportlichen Leiters im Verein und des Geschäftsführers der Marketinggesellschaft. Später wurde er Manager und arbeitete vor allem am Aufbau des Förderkreises des Vereins.

Beim Großen Preis von Deutschland am 22. Juni 2002 in Leipzig erkämpfte Ronny Wegner, Ringer der Abteilung Ringen des FC Erzgebirge im Trikot der Nationalmannschaft, in der Gewichtsklasse bis 120 kg einen beachtlichen 5. Platz. Bei der internationalen Freistil-Konkurrenz gingen 122 Athleten aus 21 Ländern in sieben Gewichtsklassen auf die Matte.

Das Endspiel um die Fußballweltmeisterschaft am 30. Juni 2002 zwischen Brasilien und Deutschland konnte auf einer Großleinwand im Stadtgarten gesehen werden. Das FCE-Fanprojekt und die Schwarzenberger Rundfunk- und Fernsehen-Elektronik GmbH hatten es möglich gemacht.

Am 25. Juli 2002 fand im Erzgebirgsstadion in der Vorrunde des DFB-Liga-Pokals das Spiel zwischen Hertha BSC Berlin und FC Bayern München statt. Vor 13 400 Zuschauern gewann Berlin nach Elfmeterschießen mit 6:5 Toren. Die Mannschaft aus München hatte Quartier im Hotel „Blauer Engel“ bezogen.

Die 2. Etappe der 18.Sachsen-Tour International der Radsportler von Oschatz nach Klingenthal führte am 25. Juli 2002 durch Aue. Hier kam es an der Goethestraße vor dem Sparkassengebäude zu einer Sprintwertung.

Die Fußball-Mädchenabteilung des FC Erzgebirge Aue konnte 2001/2002 auf die beste Saison seit Bestehen zurückblicken. Alle drei Altersklassen waren erfolgreich. Als bisher erfolgreichste Mannschaft ging das B-Jugend-Team in die Geschichte ein. In der Relegationsrunde zum Finalspiel um die deutsche Meisterschaft belegten die Mädchen Platz 2 und damit Rang 3 in Deutschland.

Der EHV Aue und die Simmel AG vereinbarten am 1. August 2002 eine Zusammenarbeit für die Spielsaison 2002 / 2003.

Am 11. August 2002 siegte die B-Jugend des FC Erzgebirge Aue beim 7. BfW-Cup-Turnier für Nachwuchsfußballer in Bernsbach. Zu den Gratulanten gehörte auch Bürgermeister Heinrich Kohl.

Vom 16. August bis 24. August 2002 feierten die Auer Ringer das 50-jährige Bestehen des Ringersports in Aue. Die Stadt wurde zu einer Hochburg der Freistilringer. Sie wurden 21 Mal DDR-Meister, erkämpften 39 DDR-Einzelmeistertitel. Nach einer bewegten Wendezeit wurden die Ringer 1995 Landesmeister in Sachsen und erkämpften im Jubiläumsjahr den Wiederaufstieg in die 1.Bundesliga. Zur Festveranstaltung am 17. August 2002 im Kulturhaus hatten sich viele Gratulanten und Gäste eingefunden. Der Geschäftsführer der Abteilung Ringen des FCE, Lienhard Patzak, wurde mit der goldenen Ehrennadel des Ringerverbandes Sachsen ausgezeichnet. Olaf Brandt erhielt die Ehrennadel in Silber. Manager Frank Epperlein bekam für seine Arbeit die goldene Ehrennadel des FC Erzgebirge Aue. Die silberne Ehrennadel erhielten Trainer Sören Ullrich, Mannschaftsleiter Ullrich Becher, Kampfrichter Frank Lenk und Nachwuchstrainer Wolfgang Stemmler. Zum Saisonauftakt am 24. August 2002 wurde Herbert Wende, der in den vergangenen 50 Jahren Auer Ringergeschichte geschrieben hat, mit der Ehrenplakette und der Ehrenmitgliedschaft des Ringerverbandes geehrt. Bürgermeister Heinrich Kohl überbrachte zum Vereinsgeburtstag herzliche Glückwünsche.

Beim KOI World Cup der Karatesportler, der für alle Altersklassen offenen Karate-Weltmeisterschaft, in Dresden erreichten die jungen Karatekas vom Auer Verein Bushido Westerzgebirge ausgezeichnete Ergebnisse. Sie erkämpften einmal Gold, einmal Silber, zweimal Bronze und zwei fünfte Plätze. An den Kampfsport werden Kinder schon ab fünf Jahren herangeführt. Das Training findet in der Turnhalle des Clemens-Winkler-Gymnasiums statt.

In der ersten DFB-Pokalrunde verlor der FC Erzgebirge Aue am 31. August 2002 gegen den VfL Bochum mit 1:3 Toren.

Norbert Krauß vom TC Lok Aue wurde im September 2002 beim Championat in Dresden nach 2000 zum zweiten Mal Sachsenmeister in der Altersklasse 50.

Nach der Fußball-Regionalligapartie zwischen dem FC Erzgebirge und Dynamo Dresden am 14. September 2002 kam es zu Auseinandersetzungen zwischen den Fans aus Dresden und Aue. Sie ereigneten sich nahe dem Stadion. Die Polizei nahm fünf Personen in Gewahrsam.

17 Mannschaften mit 270 Startern aus ganz Deutschland kämpften am 28. und 29. September 2002 in der Auer Schwimmhalle in 35 Wettkämpfen um den 1. Auer Wismutpokal. Bürgermeister Heinrich Kohl gab in seiner Eröffnungsrede seiner Freude Ausdruck, dass die Auer Schwimmhalle als Wettkampfstätte ausgesucht wurde.

Am 29. September 2002 fand auf dem Gelände der Fa. Oppel der 5. Lauf um die Sachsenmeisterschaft im Kart-Slalom statt. Ausrichter war der 1. Auer MSC, der mit 6 Startern vertreten war.

Der Kampfsportler Heiko Eberlein gewann am 5./6. Oktober 2002 im bayerischen Herzogenaurach die Ju Jitsu German Open 2002. An dem Turnier nahmen Sportler aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus Schweden, Dänemark und der Schweiz teil. Eberlein setzte sich in der Gewichtsklasse bis 69 kg gegen 17 Kämpfer durch.

Beim 22. Internationalen Höchberger Mainlandpokal Anfang Oktober 2002 in Höchberg-Hexenbruch (Würzburg) erreichten die Auer Judokas Clemens Liebscher und Robert Unger Platz 2 sowie Max Arnold Platz 3 in ihrer Gewichtsklasse. An dem Turnier beteiligten sich 500 Judokas aus England, Österreich, Belgien, Tschechien, der Slowakei, Moldawien und Rumänien.

Die Kraftsportler des Auer Polzeisportvereins schafften neben denen von Victoria Lauter durch das hervorragende Abschneiden in der Sachsen-Oberliga den Sprung in die seit 2002 bestehende 1. Bundesliga.

Im Oktober 2002 wurde die für den ESV Nickelhütte Aue und die Rodewischer Schachmiezen startende Ukrainerin Inna Janowskaja in Antalya (Türkei) Europameisterin im Schnellschach. Ihre Landsmännin Tatjana Vasilevich erreichte im selben Wettkampf Rang sieben. Die aus Aue stammende Kerstin Schmieder belegte bei den Sachsenmeisterschaften Platz 3.

Am 6. November 2002 hatte der EHV Aue in der dritten Runde des DHB-Pokals den ungeschlagenen Erstligisten TBV Lemgo zu Gast. Aue unterlag mit 18:31 Toren.

Zum 24. Mal fand am 31. Dezember 2002 der Silvesterlauf auf dem Heidelberg statt. Ausrichter war die Sektion Ski des FC Erzgebirge Aue. Insgesamt nahmen 67 Läufer daran teil.

Schwimmhalle

Im Berufungsverfahren bezüglich der Schwimmhalle wurde am 14. März 2002 das Urteil verkündet. Das Urteil aus I. Instanz wurde dahingehend geändert, dass eine Firma gesamtschuldnerisch mit der ansässigen Firma gegenüber der Stadt prozentual haftet. Die Berufungsklage der Stadt hatte damit teilweise Erfolg. Die Berufungsklage der Gegenseite wurde abgewiesen.

Feste

Zum 3. Male fand am 27. April 2002 das Auer Kneipenfest statt. 14 „Kneipen“ im Innenstadtbereich bildeten die „Partymeile“. Im Mittelpunkt stand Livemusik. Bekannte Bands traten auf. Shuttlebusse fuhren wieder von Kneipe zu Kneipe. Die Besucher konnten sich an einem Gewinnspiel beteiligen.

Das Team des Fitness – Studios „Helges – Fitness – World“ veranstaltete mit Unterstützung einiger Sponsoren am 5. Mai 2002 in der Oststraße 29 ein Frühlingsfest, verbunden mit einem Tag der offenen Tür.

Das Straßenfest für Mädchen und Jungen in der Goethestraße am 8. Juni 2002 mußte wegen Regens ins Kulturhaus verlegt werden. Hüpfburg, Kistenrutschen, Tombola, Modenschau lockten. Die Musikschule des Landkreises und das Johanngeorgenstädter Bergmannsblasorchester traten auf.

Vom 14. bis 16. Juni 2002 veranstalteten der Geflügelverein Aue-Alberoda e.V. 1899, Sportverein 1960 Alberoda e.V. und Freiwillige Feuerwehr das Dorffest in Alberoda. Zum Kinder- und Familienfest am 16. Juni 2002 wurden Schauvorführungen aus Handwerk und Landwirtschaft dargeboten. Auf dem Gelände der Grundschule stand das Festzelt.

Vom 19. bis 21. Juli 2002 fand das Parkfest statt. Einer der Höhepunkte war wie schon in den vorausgegangenen Jahren das Disokotheken Revival mit Musik der 70-er, 80-er und 90-er Jahre im Festzelt. Stargast war das Gesangsduo Klaus & Klaus. Vereine und Firmen präsentierten sich in der Heidebergerschule. Schausteller waren auf den einzelnen Festplätzen vertreten.

Zu einem Badfest hatte am 27. Juli 2002 das Freibad Auerhammer eingeladen. Höhepunkt war ein Lagerfeuer am späten Abend.

Am Straßenfest in der Alfred-Brodauf-Straße am 31. August 2002 beteiligten sich Geschäftsleute zwischen Wettinerplatz und Ecke Altmarkt. Livemusik, Kindervergnügen und Leckeres für den Gaumen waren zu erleben. Auch eine Spendensammlung für die Hochwasseropfer wurde organisiert.

Am 7. September 2002 fand das Vereinsfest des Erzgebirgszweigvereins e.V. Aue, des Historischen Bergbauvereins e.V. sowie des Schützenvereins e.V. Aue und des Kegelveins im Vereinshaus, Parkweg 17, statt.

Ehrungen

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Vereins Unternehmerfrauen im Handwerk Aue wurde Vereinsvorsitzende Waltraut Hänel für die geleistete Arbeit von der Handwerkskammer Chemnitz mit dem Ehrenzeichen für Verdienste um das Handwerk in Bronze ausgezeichnet.

Volker Noffke wurde am 16. November 2002 in Chemnitz mit 14 anderen Personen für außergewöhnliche Leistungen als „Sachsen Ass 2002“ geehrt. Noffke ist trockener Alkoholiker. Zwei Jahrzehnte hat er mit der Sucht gelebt. Seine Erfahrungen hielt er in Bildern, Collagen und Plastiken fest. Er gestaltete die Wanderausstellung „Farbe bekennen“- Sie war seit 1999 in vielen Städten Deutschlands und Österreichs zu sehen.

Die erfolgreichen Schachsportlerinnen der ESV Nickelhütte (s. Sport) trugen sich mit ihrem Trainer Rainer Hillebrand am 28. November 2002 in das Ehrenbuch der Stadt ein.

Der Deutsche Tourismusverband zeichnete die Pensionen „Erzgebirgshof“ und „Edelhof“ in Alberoda sowie die Pension Klan mit 3 Sternen aus.

Jubiläen

Diamantene und goldene Hochzeiten

Joseph und Martha Schwarz, wohnhaft in der Bergmannstraße, feierten am 7. Februar 2002 und Charlotte und Fritz Heilig am 31. Dezember 2002 das Fest der Diamantenen Hochzeit.

Goldene Hochzeit feierten Else und Hans Hergert am 1. März 2002 sowie Anna und Klaus Beyer am 15. März 2002.

100. Geburtstag

Diakonisse Lisbeth Milde im Diakonissenhaus „Zion“ feierte am 3. März 2002 ihren 100. Geburtstag.

Firmenjubiläen

Auf ihr 5-jähriges Bestehen in der Nicolaipassage schauten am 1. März 2002 das Pressefachgeschäft Irmisch, die Wäscheboutique Bauer und das Komma-10-Geschäft zurück.

Mit einem Tag der offenen Tür am 23. März 2002 beging die Ergotherapiepraxis Weidauer ihr zehnjähriges Bestehen. Als erste selbstständige ergotherapeutische Praxisinhaberin in den neuen Bundesländern begann 1992 Christina Weidauer die Arbeit als Ergotherapeutin in den Praxisräumen der Schwarzenberger Straße 15. Im Oktober 2001 übernahm Uta Weidauer die Praxis.

Ende April 2002 feierte der Simmel-Markt, Bockauer Talstraße 10 – 14, sein zehnjähriges Bestehen.

Vom 30. April 2002 bis 6. Mai 2002 feierte die Firma Hermann Wendler GmbH mit einer Hausmesse und weiteren Veranstaltungen ihr 100-jähriges Jubiläum.

Am 21. Mai 2002 wurde die Bäckerei Schellenberger 75 Jahre alt. Sie lud am 25. Mai 2002 zu einem Tag der offenen Tür ein. Die Bäckerei wurde von Walter Schellenberger gegründet. Sie übernahm 1952 Gerhard Schellenberg. Seit 1987 steht ihr Falk Schellenberger vor.

Auf zehn Firmenjahre blickte im Mai 2002 die datapoint GmbH & Co Vetr.KG Aue, Zinnstraße 1, zurück. Das Auer Unternehmen ist ein zuverlässiger Partner modernster Kommunikationstechnik.

Die Spedition Döhler beging am 7. Juni 2002, dem Tag, an dem Firmengründer Albert Döhler vor 100 Jahren den Entschluß faßte, die ständig zunehmenden Gespanndienste für die Industrie zum Haupterwerbszweig seines bis dahin auf Landwirtschaft ausgerichteten Betriebes zu machen, das 100-jährige Firmenjubiläum.

Aus Anlass seines 10-jährigen Bestehens hatte das AWUS Bildungszentrum am 14. Juni 2002 zum Tag der offenen Tür eingeladen. Ausbilder und Teilnehmer an Umschulungen, Weiterbildungen, Anpassungsmaßnahmen zeigten ihr Wissen und Können. Neben typischen Handwerksberufen wie Tischler, Maler, Fliesenleger und Trockenbaumonteur werden auch Fahrzeuglackierer sowie Garten- und Landschaftsgestalter ausgebildet. Aufgrund der guten Kooperation von Bildungseinrichtung, Gewerbe und Ämtern fanden viele Teilnehmer in den zurückliegenden Jahren wieder Arbeit.

Vom 26. bis 29. Juli 2002 feierten Don Camillo & Pepone in der Alfred-Brodauf-Straße 17 ihr 10-jähriges Bestehen. Höhepunkt der Geburtstagsfeierlichkeiten war das Straßenfest am 31. August 2002.

Das Möbelhaus Illing feierte vom 1. bis 14. September 2002 sein 50-jähriges Bestehen. Am 2. September 2002 nahm das Haus in Aue Glückwünsche entgegen.

Das in Westsachsen, u.a. in Aue und Ostthüringen beheimatete Sanitätshaus Alippi beging am 26. September 2002 sein 125-jähriges Bestehen. 1877 war in der Zwickauer Innenstadt ein kleines Fachgeschäft für Bandagen und Gummiwaren eröffnet worden.

Otto-Shop in der Postplatzgalerie beging Ende November 2002 sein 10-jähriges Bestehen. Die Betreiberin Helga Jungnickel hatte 1992 in Löbnitz begonnen. 1995 eröffnete sie den Shop am Postplatz.

Vereinsjubiläen

Die Unternehmerfrauen im Handwerk Aue e.V. feierten am 2. März 2002 das zehnjährige Bestehen. An der Veranstaltung nahmen u.a. Bürgermeister Heinrich Kohl, Kreishandwerksmeister Christian Heydel und die Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft, Bärbel Schmiedel, teil. Festrednerin Eva-Maria Schönfeld, CDU-Landtagsabgeordnete, umriss besonders die Bemühungen des Vereins, alles daran zu setzen, die unverzichtbare Rolle der Frauen im Handwerksbetrieb zu stärken. Besondere Würdigung erfuhr Vereinsvorsitzende Waltraut Hänel. Die Handwerkskammer Chemnitz verlieh ihr in Anerkennung geleisteter Arbeit das Ehrenzeichen für Verdienste um das Handwerk in Bronze.

Am 15. April 2002 feierten die Mitglieder des Bundes der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH) im Konferenzsaal der Kreissparkasse ihr 10-jähriges Bestehen. Der Verein wurde am 1. April 1992 gegründet. Vorsitzender ist seit diesem Tag Günter Hennig. Bürgermeister Heinrich Kohl war Gast der Jubiläumsfeier.

2002 feierte der **1. Auer Motorsportclub** sein **45-jähriges Jubiläum** mit attraktiven Veranstaltungen, so der 7. Oldtimerfahrt durch das Erzgebirge am 23. Juni 2002 mit dem erstmals ausgefahrenen „Bockauer Bergpreis“, dem Zschorlauer Dreieckrennen am 8. September 2002 und einer Motorsportausstellung am 16. November 2002 in der Löbnitzer Erzgebirgshalle. Attraktive Fahrzeuge des Motorsports waren zu sehen. Vertreten war der MV Augusta-Klub Deutschland. Mitglieder des Auer MSC präsentierten historische MZ-Rennmaschinen. Am 17. November 2002 fanden sich zu einem öffentlichen Stammtisch in der Erzgebirgshalle mit Steve Jenkner, Ralf Waldmann, Heinz Rosner und Rainer Pommer Vertreter des Motorrennsports zusammen. Über 300 Fans folgten ihren Ausführungen.

Am 22. und 23. Juni 2002 feierte der Kleingartenverein „Heiterer Blick“ e.V. sein 70-jähriges Bestehen. Eine von den Gartenmitgliedern erarbeitete Chronik gibt Einblick in die Entstehung und Entwicklung der Kleingartenanlage. In der Zeit vom 18. bis 22. September 2002 blickte das „**Blaue Kreuz**“ auf sein **100-jähriges Bestehen** zurück. Am 21. September 2002 dankte Bürgermeister Heinrich Kohl in der Nicolaikirche den Mitgliedern für die Leistungen, die von ihnen an suchtkranken Menschen erbracht werden. Im Jahre 1902 war in Aue der erste Ortsverein des Blauen Kreuzes gegründet worden.

Am 28. September 2002 feierte der Lions-Club Aue-Schwarzenberg sein zehnjähriges Bestehen. Im Club engagieren sich Frauen und Männer aus unterschiedlichen Berufsgruppen, um Benachteiligte im Landkreis zu unterstützen. Dauerhafte Zuwendung erfährt seit der Gründung das „Kinder- und Jugendheim“ am Burkhardtswald in Lauter. Ein Benefizkonzert am 22. September 2002 in der Alberrauer Johanniskirche erbrachte nahezu 1000 Euro zugunsten der Kinder in Lauter. Seit 1992 profitierten zahlreiche Menschen und Einrichtungen von der Hilfe des Vereins.

Aus dem kirchlichen Leben

Die Sternsinger der Katholischen Kirche, Mädchen und Jungen aus Aue, sammelten bis 6. Januar 2002 Geld für Not leidende Kinder in China.

Wie in jedem Jahr luden die in der evangelischen Allianz zusammengeschlossenen Kirchen vom 6. bis 13. Januar 2002 zu Veranstaltungen innerhalb der weltweiten Gebetswoche ein.

Im Februar 2002 begannen **Sanierungsarbeiten am Turm der Friedenskirche**. Durch das defekte Kupferblechdach war Wasser in den Turm und die Mauerkrone eingedrungen. Die im Mauerwerk verankerten Stahlträger begannen zu rosten und die Turmmauern auseinanderzutreiben. Am 19. Februar 2002 wurde zur Erneuerung des Blechmantels und für das anstehende Vergolden das 500 Kilo schwere Turmkreuz abgenommen. Neue Stahlträger wurden installiert. Das Dach erhielt einen neuen kupfernen Mantel. Am 19. Juni 2002 wurde das restaurierte Kreuz wieder aufgesetzt. Ihm wurde eine mit Zeitungen und anderen Dokumenten gefüllte Hülse beigefügt.

Restauriert wurde 2002 ein Teil der **Buntglasfenster der St.Nicolaikirche**. Ihnen wurde zum Schutz weißes Sicherheitsglas vorgesetzt. Die Motivfenster über dem Altar wurden mit Edelstahlgittern versehen.

MDR Kultur live übertrug am 17. Februar 2002 einen Gottesdienst aus der St. Nicolaikirche.

Zum Weltgebetstag am 1. März 2002 stellten zu einer Teestunde im Pfarrhaus der St. Nicolaigemeinde Frauen aus Rumänien ihre Gebetsordnung „Zur Versöhnung herausgefordert“ vor.

Am 2. März 2002 stellten Tobias Petzoldt und Marco Schlunk vom Leipziger Songpoesieprojekt „zwischenFall“ ihre neue CD in der Katholischen Kirche vor.

Am 10. März 2002 fand in der St.Nicolaikirche ein Benefizkonzert mit der Bläsergruppe der Sächsischen Posaunenmission statt. Das gespendete Geld kam Menschen in Russland zugute.

Am 21. März 2002 gastierten die Musiker der Gottwillalle-Tour in der St.Nicolaikirche. Sie gaben ein Benefizkonzert für das Rüstzeitheim „Haus der Kirche“ in Johanngeorgenstadt.

Einen Gesprächsabend im Saal der Sparkasse über das seit Anfang des Jahres angebotene amerikanische Buch „Kraft zum Leben“ boten der Ökumenische Arbeitskreis und Auer Kirchenvertreter am 28. Februar 2002 an.

Interessante Themen bot 2002 das **Frauenfrühstück im Diakonissenhaus „Zion“** an, so z.B. am 21. Februar „Mein Umgang mit Macht“, am 21. März „Ältere Geige – schönerer Klang“, am 18. April „Wert(e) ins Leben bringen“, am 16. Mai „Heimzahlen ist teuer“, am 20. Juni „Über's Reden reden“, am 19. September „Die Verantwortung des Christen in der Gesellschaft“, am 17. Oktober „Wovon wir leben“, am 21. November „Mütter sind nicht immer schuld“, am 12. Dezember „Mir geht ein Licht auf“.

Vom 22. bis 26. Mai 2002 tagte in der **Christuskirche in Aue** die Ostdeutsche **Jährliche Konferenz** der Evangelisch-methodistischen Kirche.

Das Gemeinschaftsdiakonissenhaus „Zion“ hatte am 1. Juni 2002 zu einem Frühlingsliedersingen eingeladen. Es gastierte der Singkreis der Baptistengemeinde Schneeberg.

Kammermusik für Oboe, Violine, Cello und Orgel erklang am 15. Juni 2002 in der St.Nicolaikirche.

Vom 21. bis 23. und 28. bis 30. Juni 2002 fanden im Erzgebirgsstadion dreitägige Kongresse der Zeugen Jehovas mit etwa 17 500 Delegierten aus Sachsen, Thüringen und dem südlichen Sachsen-Anhalt statt.

Das Diakonissenhaus „Zion“ lud am 30. Juni 2002 zum Jahresfest mit Festgottesdienst und Festversammlung ein.

Zum **Parkfestsonntag** am 21. Juli 2002 fand wiederum ein **ökumenischer Gottesdienst** im Festzelt auf dem Gelände der Heidelbergschule statt. Die Predigt hielt Superintendent Fischer von der St.-Nicolai-Kirche.

Mit mehr als 600 Euro unterstützte die Evangelisch-methodistische Christuskirche die Auer Tafel. Das Geld ist der Erlös der Kaffeestube beim Parkfest auf dem Heidelberg.

Die Friedenskirche war ab 3. August 2002 jeweils sonnabends von 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet. Die Kirche ist deutschlandweit ein einmaliges Kleinod des Jugendstils.

Der **Posaunenchor der St.Nicolaikirche** beging am 1. September 2002 sein **100-jähriges Gründungsjubiläum**.

Am 5. September 2002 führten die Tanzgruppe und Mitglieder der Jungen Gemeinde St.Nicolai sowie die Band Nikodemus auf der Naturbühne am Carolateich das Musical „Jesus – Wer? Warum? Für wen?“ auf.

Gemeindefeste begingen am 8. September 2002 die Kirchengemeinde St.Nicolaikirche und am 15. September 2002 die evangelisch-methodistische Kirchengemeinde.

„Jedermann - das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ war am 15. September 2002 in einer Inszenierung des Chemnitzer Schauspiels in der St.Nicolaikirche zu sehen.

Am 15. September 2002 wurden in den 33 evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden des Kirchenbezirks Aue 335 ehrenamtliche **Mitglieder der Kirchenvorstände** für die nächsten sechs Jahre **gewählt**.

Am 12. Oktober 2002 war die Sporthalle des „Bertolt Brecht-Gymnasiums“ in Schwarzenberg Austragungsort des Fußballturniers um den „Pokal der Auer Christen“. Zehn Mannschaften nahmen daran teil. Sieger wurde die Mannschaft der „Zelle Globetrotter“. Die Siegerehrung nahm man im Pfarrsaal der katholischen Kirche in Aue vor.

Am 2. November 2002 gastierte das Bläserensemble Brass to date in der Christuskirche. Das Programm trug den Titel „Joy Of Music“ (Freude an der Musik). Die Bläser stammen aus verschiedenen Gemeinden Norddeutschlands.

Der ökumenische Arbeitskreis der Kirchen und Gemeinschaften hatte am 6. November 2002 zu einem Vortrag mit anschließendem Gespräch in den Konferenzsaal der Sparkasse eingeladen. Die Kinder- und Jugendpsychotherapeutin Christa Meves sprach zu dem Thema „Ist die Familie ein Auslaufmodell?“

Die Martinslegende wurde am **Martinstag** (11. November) von Jugendlichen der Gemeinde Friedenskirche auf der Bühne am Carolateich dargeboten. Mit Laternen und Lampions zog man anschließend zur Christuskirche. Dort fand eine Andacht statt. Es wurden auch die traditionellen Martinshörnchen geteilt.

In Vorbereitung der Mitte März 2003 stattfindenden internationalen Großveranstaltung „**Pro Christ 2003**“, einer überkonfessionalen mehrtägigen Veranstaltungsreihe zu Lebens- und Glaubensfragen in der Grugahalle Essen, aus der mit moderner Satellitentechnik in mehr als 700 Orte Deutschlands gesendet wird, übertrug man am 17. November 2002 aus Essen „ProChrist-Impulse“ in die Nicolaikirche zu einem ökumenischen Gottesdienst. Neben Aue sind Lauter, Zschorlau, Albernau und Schneeberg Orte, in die im März 2003 übertragen wird.

Adventsmusik im Kerzenschein brachten am 2. Dezember 2002 Kirchenchor, Klösterleinspatzen und Posauenchor in der Friedenskirche zu Gehör.

Am 14. Dezember 2002 gab der international anerkannte Orgelvirtuose Matthias Eisenberg in der Friedenskirche ein weihnachtliches Konzert. Die erbetene Spende war für Hilfsbedürftige bestimmt.

Chor, Kurrende, Flötenkreis, Solisten, Posaunenchor und Gemeinde der St.Nicolaikirche luden am 15. Dezember 2002 zu einem besinnlichen Weihnachtsliedersingen ein.

Zu einem Konzert unter dem Titel „Zion freue Dich!“ lud die Neuapostolische Kirche am 15. Dezember 2002 ins Gemeindezentrum Aue ein.

Unter Leitung von Kantor Matthias Lehmann erklangen am 28. Dezember 2002 die Kantaten 4 bis 6 des **Weihnachtsoratoriums** von Johann Sebastian Bach in der Friedenskirche, dargeboten von der verstärkten Kantorei der Friedenskirche. Begleitet wurden die Sänger vom Schwarzenberger Collegium musicum und Bläsersolisten. Arien und Rezitative hatte ein junges Solistenquartett übernommen.

Weitere Vorkommnisse in der Stadt

Der Rassegeflügelzüchterverein Aue-Alberoda lud am 5. und 6. Januar 2002 zu einer Ausstellung bei Malermeister Arndt Bochmann, Wachbergstraße, ein.

Bereitschaftspolizisten mußten am 12. Januar 2002 rund um den Altmarkt jeweils gut 50 Mann starke Gruppen links- und rechtsorientierter Jugendlicher von Auseinandersetzungen abhalten. Für diesen Tag war eine Veranstaltung unter dem unverfänglichen Motto „Gegen Drogen und Gewalt“ angemeldet. Sie war jedoch abgesagt worden. Nach Kenntnis der Aktion Zivilcourage, die gegen Umtriebe des rechten Spektrums ankämpft, steckte hinter der Veranstaltung der „Nationale Widerstand“, eine Gruppierung, die im Internet für die Veranstaltung in Aue warb. Das hatte linke Kräfte zur Gegendemonstration veranlasst.

An der „Grünen Woche“ im Januar 2002 in Berlin beteiligte sich als einziger Züchter des Landkreises Werner Land aus Aue mit zwei Gotland-Pelzschafen. Sie wurden Klassensieger. Eines von ihnen wurde sogar Bundessieger.

Am 12. Februar 2002 hatte die Schwimmhalle zu einer närrischen Party mit Wasserspielen und einer Disco eingeladen.

Ende Februar 2002 wurde am Wettinerplatz der überarbeitete Stadtplan vom Graphischen Institut Eckmann wieder in einer Vitrine zur Ausstellung gebracht. Der Plan wurde mit Fotopräsentationen und Firmeneinträgen versehen und mit verschiedenen Themenbereichen komplettiert. Die ausführende Firma übernahm auch weiterhin die Wartung der Ausstellungsvitrine.

Ende Februar 2002 wurde das ehemalige Herrenhaus des Ritterguts Klösterlein Aue-Zelle und das dazugehörige 13.000 Quadratmeter große Grundstück für 128.000 Euro verkauft. Der Freistaat Sachsen als bisheriger Besitzer hatte es über die sächsische Grundstücksauktionen AG auf den Frühjahrsversteigerungen in Dresden und Leipzig angeboten. Das 1876 erbaute, denkmalgeschützte Haus war seit 1962 als Verwaltungsgebäude genutzt worden (VEB Geodäsie Halle). Unter dem Slogan „Wohnen im Schlösschen“ begannen gegen Jahresende Umbauarbeiten.

Der Freimaurerloge „Zu den drei Rosen im Erzgebirge“ gelang es nicht, die Arbeit in Aue wieder ins Leben zu rufen. Obwohl das Gebäude des ehemaligen Clemens-Winkler-Clubs durch die Loge an den Verein Deutsches Freimaurer-Museum in Bayreuth abgegeben wurde, fand sich bislang kein Interessent. Der Verein beabsichtigte 2002, das Haus zu verkaufen.

Am 11. März 2002 fand gemäß § 98 des Sächsischen Wassergesetzes die Begehung der Gewässer Zschorlauer Bach, Alberodaer Bach, Lumpichtbach, Löbnitzbach im Gebiet der Stadt Aue statt.

Vom 23. März bis zum 1. April 2002 fand das Ostervolksfest auf dem Anton-Günther-Platz statt. Fahrgeschäfte, wie z.B. Kettenflieger, Walzerbahn und Musikswing, warteten auf zahlreiche Besucher.

Der Fotozirkel des Kulturzentrums des Landkreises präsentierte ab 15. März 2002 im Vestibül des Kulturhauses eine Foto-Ausstellung. „Kennen Sie Aue“ zeigte Bekanntes und Verstecktes aus der Stadt.

Ende März 2002 säuberte die Jugendfeuerwehr den Carolateich.

Am 6. April 2002 fand die 27. Auflage der Mineralienbörse im Kulturhaus Aue statt. Ca. 70 Aussteller aus der gesamten Bundesrepublik, Tschechien und der Slowakei waren beteiligt.

Der ehemalige Betreiber der Diskothek „Sunrise“, Heinz Fischer, wurde im April 2002 wegen Beleidigung gegenüber Mitarbeitern der Stadtverwaltung Aue vom Amtsgericht Aue zu einer Geldstrafe von 800 Euro verurteilt. In Angelegenheit des Erbbaurechts wurde bislang keine Entscheidung getroffen.

Am 27. April und 4. Mai 2002 fanden im Kulturhaus Aue mehrere Jugendweihfeiern statt.

Traditionell luden der DGB Erzgebirge und seine Mitgliedsgewerkschaften am 1. Mai 2002 alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Aue-Schwarzenberg zum musikalischen Frühschoppen in den Stadtgarten am Carolateich ein.

Christa und Gerald Schönfeldinger konzertierten innerhalb des 11. Sächsischen Mozartfestes am 16. Mai 2002 in der Kreissparkasse mit Glasharmonika und Verrophon.

Glimpflich endete am 18. Mai 2002 die Notlandung eines Heißluftballons an der Schweitzerstraße. Der Ballon war wegen fehlender Thermik abgesackt und stieß gegen das Dach eines Wohnhauses. Lediglich sieben Dachziegel wurden beschädigt. Die vierköpfige Besatzung kam mit dem Schrecken davon.

Vom 24. bis 26. Mai 2002 weilte die Gilde der Marktschreier zum Wettbewerb auf dem Altmarkt.

In der Schwimmhalle konnte am 1. Juni 2002 bei Cuba- und Karibikmusik eine „Karibische Nacht“ erlebt werden.

Am 10. Juli 2002 richtete ein heftiges Gewitter Schäden im Stadtgebiet an. Am Brünlasberg fiel eine Ampel aus, in der Robert-Koch- und in der Bockauer Talstraße wurden Gullydeckel ausgehoben, über der Muldenstraße riss durch den Sturm ein Hochspannungskabel.

Am 22. Juli 2002 ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall auf der B 101. Ein aus Richtung Lauter kommender Renaultfahrer hatte beim Linksabbiegen einen entgegenkommenden Renault nicht rechtzeitig bemerkt. Die Insassen beider Fahrzeuge wurden verletzt. Der Sachschaden betrug rund 30000 Euro.

Am 28. Juli 2002 ereignete sich ein Dachstuhlbrand in der Hubertusstraße. In der Gartenanlage „Am Eichert“ brannte eine Gartenlaube.

Anfang August 2002 wurden am Fußgängerüberweg zum Carolateich zwei Kastanien gefällt. Sie wiesen in den Kronen Schäden auf, die zum Abbrechen von Ästen hätten führen und damit zu einer Gefahr für Fußgänger und Autos werden können.

Eine vom Verband für das Deutsche Hundewesen organisierte Zuchtschau fand am 31. August und 1. September 2002 im Kulturhaus statt.

Auf dem Anton-Günther-Platz gastierte am 14. und 15. September 2002 der Zirkus Andre Sperlich, der in Meltendorf, Landkreis Lutherstadt Wittenberg, beheimatet ist. Die Direktion lud am 14. September 2002, 18.30 Uhr, durch das Hochwasser geschädigte Bürger zur Happy Hour-Veranstaltung ein. Zu dieser bekam man zwei gleichwertige Eintrittskarten zum Preis von einer.

Am 6. Oktober 2002 brannten der Dachstuhl und das Obergeschoss eines unbewohnten Hauses in Niederpfannenstiel ab. Das Gebäude befand sich seit längerer Zeit im Ausbau. Die Löscharbeiten wurden von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt ausgeführt. Den Sachschaden schätzte man auf 5000 Euro. Menschen wurden nicht verletzt.

Als erste Volkshochschul-Absolventin in Sachsen erhielt im Oktober 2002 die 33-jährige Christina Wappler das Zertifikat „Europäischer Computerpass Xpert Master“, einen Nachweis für umfangreiches anwendungsbereites Wissen. Sie erwarb dieses an der VHS Aue. Xpert-Abschlüsse können bundesweit an den VHS erworben werden.

Am 12. Oktober 2002 zündeten unbekannte Täter im Hausflur eines Mehrfamilienwohnhauses an der Robert-Schumann-Straße einen Läufer vor einem Wohnungseingang an. Die Flammen beschädigten Tür, Flur und Wohnzimmer. Es entstand ein Schaden von etwa 5000 Euro.

Das Orkantief „Jeanett“ hinterließ auch im Landkreis Aue-Schwarzenberg am 27. Oktober 2002 seine Spuren: entwurzelte Bäume, beschädigte Stromleitungen, gesperrte Straßen. Der Sturm erreichte in Böen Spitzengeschwindigkeiten bis zu 106 Stundenkilometern. In Aue wurden Reste einer Holzhütte auf die Bockauer Talstraße geweht. Ein Renault Clio konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und stieß mit dem ungewöhnlichen Verkehrshindernis zusammen. Die Straße zwischen Aue und Bockau mußte zeitweise voll gesperrt werden.

Am 8. November 2002 wurde bei einer Fahrzeugkontrolle auf der Wettinerstraße ein Kilo Haschisch beschlagnahmt. In der Wohnung des 22-jährigen Verdächtigen aus Schneeberg entdeckten die Beamten 2000 Euro. Er besaß zudem keinen Führerschein.

In der Nacht zum 15. November 2002 wurde in sieben Firmengebäuden im Gewerbegebiet Alberoda eingebrochen. Die Diebe nahmen lediglich 100 Euro mit, richteten aber einen Schaden von rund 10.000 Euro an.

Am 22. November 2002 stellten Mitarbeiter des Bauhofes eine etwa 10 Meter hohe Blaufichte auf dem Postplatz auf. Ein Privatmann hatte sie kostenlos der Stadt überlassen. Zwei Tage später schmückte ein Weihnachtsbaum den Altmarkt.

Das Hotel „Blauer Engel“ war am 25. November 2002 erster Gastgeber einer Weiterbildungsreihe der sächsischen Flair-Hotels. Mit Heinrich Koch aus Schwaben gab ein erfahrener Küchenmeister und Spitzenkonditor Ideen, Rezepte und Tipps zu Torten und Eis an Teilnehmer weiter. Für die Aktion, 5000 Austern zu servieren und den Erlös in den Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche zu investieren, sprachen die Flairhotels dem Auer Haus die „Flair-Idee 2002“ zu. Dem Hotel wurde am 27. November 2002 die Auszeichnung „Drei Sterne plus Superior-Sahnehäubchen“ überreicht. Damit bestätigte der „Blaue Engel“ seine Hotelklassifikation. Gewürdigt wurden mit dem selten vergebenen Zusatzprädiat. familiäres Klima, Wellness- und Sportbereich, Küche und Erzgebirgsambiente.

Am 2. Dezember 2002 hatten die Schüler des Clemens-Winkler-Gymnasiums schulfrei. Am Wochenende war in das Schulhaus eingebrochen worden. Zwei komplette Computeranlagen sowie Nahrungs- und Genußmittel wurden entwendet.

Zum Schlachtfest in der Postplatz-Galerie konnte am 3. Dezember 2002 dem Weißbacher Dietmar Hochmuth beim Buttern zugesehen werden. Mit seiner Vorstellung wollte er zur Bewahrung dieser Tradition beitragen.

Steffi Grund und ihre Familie aus Alberoda beteiligten sich auch 2002 wieder an der Weihnachten-im- Schuhkarton-Aktion. Sie nahmen insgesamt 2 595 Päckchen entgegen, die von einem Lager der Firma Deichmann aus in Slums und Flüchtlingslager gesandt wurden.

Am 17. Dezember 2002 wurde ein 28-jähriger Nigerianer aus dem Asylbewerberheim in Alberoda auf dem Postplatz von fünf jungen Männern und zwei Frauen angegangen und verprügelt. Er konnte ins Puschkinhaus flüchten.

Am 23. Dezember wurde ein 45-jähriger Mann aus Aue mit einer Meningokokken-Infektion ins Helios-Klinikum eingeliefert. Sein Zustand war kritisch. Jedoch hatten ihn die Ärzte rechtzeitig behandeln können. Die Erkrankung stand in keinem Zusammenhang mit dem Tod eines sechsjährigen Mädchens aus Löbnitz, das am 19. Dezember 2002 an einer sehr seltenen Infektion mit Meningokokken gestorben war. Der Erreger war ein anderer.

Wegen anhaltender Niederschläge wurde am 30. Dezember 2002 für den Bereich Aue, Lauter, Schwarzenberg, Breitenbrunn und Johannegeorgenstadt die Hochwasser-Alarmstufe eins ausgerufen. Der Pegel der Mulde erreichte in Aue 1,24 Meter, der Richtwert liegt bei 1,20 Meter. Die Alarmstufe eins fordert zur Beachtung der Wetterlage auf.